Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger") erscheint werktäglich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund" (täglich).
═ Telephon-Anschluß Nr. 3. ═

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 Pf., Wohnungsgesuche und -Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigenthum, Druck und Verlag von H. Gaartz in Elbing. Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 183. **Elbing, Freitag** **8. August 1890.** **42. Jahrg.**

Kaiser Wilhelm in England.

Cowes, 6. August. Nach dem gestrigen Diner unterhielt sich der Kaiser mit den Mitgliedern des Yachtklubs und drückte sein Vergnügen über den herzlichen Empfang in England und den warmen Ton der Begrüßungs-Artikel in der englischen Presse aus. In der Unterhaltung mit einem Vertreter einer australischen Kolonie gab der Kaiser seinem Danke über die deutschen Marineoffizieren in den australischen Gewässern zu Theil gewordene Gastfreundschaft Ausdruck. Obgleich der Kaiser den Klub erst nach Mitternacht verließ, machte er früh Morgens einen Spazierritt in die Nähe von Osborne und kam dann zum Frühstück bei der Königin zurück. Das Wetter ist prachtvoll und die Rhede von Cowes mit Schiffen jeder Art überfüllt. Der Hauptpunkt des allgemeinen Interesses richtet sich aber heute auf das gegenüberliegende Festland. Um 1½ Uhr fährt der Kaiser von Cowes, von dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Edinburgh, dem Herzog von Connaught, dem Prinzen Christian nebst Gefolge begleitet, auf der Yacht „Alberta" nach Eastney. Der Kaiser inspizirt sodann die Marine-Artillerie und sieht sich die neue Angriffsmethode unter Rauchbedeckung an.

Eastney, 6. August. Der Kaiser ist mit den englischen Prinzen kurz nach 2 Uhr hier eingetroffen und von dem Kommandeur der Truppendivision von Portsmouth, Sir Leicester Smyth und einem glänzenden Gefolge empfangen worden. Erzherzog Stephan und andere Offiziere des österreichischen Geschwaders waren auch anwesend. Nach dem Empfang und dem Aufmarsch der Ehrenwache dejeunirten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften beim Herzoge von Edinburgh.

Eine Unterredung über den deutschen Kaiser

hat ein Redakteur der Brüsseler „Independance" mit einem Herrn aus dem Gefolge des Kaisers am Sonntag gehabt. Aus einer Uebersetzung der „Köln. Ztg." entnehmen wir aus der Unterhaltung folgende Einzelheiten: Als der Interviewer die Gerüchte über Abrüstungen erwähnte, meinte der Herr aus dem Gefolge des Kaisers: „Alles Schwindel, Aufschneidereien. Glauben Sie mir, wir denken nicht daran, abzurüsten." Als der Redakteur nun darauf hinwies, daß Wilhelm als Kaiser fortwährend sich außergewöhnlich für die Armee interessire, bei jeder Gelegenheit sich an die Spitze der Truppen stelle, die Garnison von Berlin mehrfach alarmirt habe und bei solchen militärischen Voreingenommenheiten es schwer falle, den friedlichen Gesinnungen zu glauben, denen der Kaiser bei jeder Gelegenheit nicht ermangle, Ausdruck zu geben, erhielt er zur Antwort: „Das ist es eben, was Sie irre führt. Sie urtheilen nach Aeußerlichkeiten. Ohne Zweifel liebt der Kaiser die Armee von Grund aus, aber wenn er auch militärischen Geist besitzt, so ist er deshalb nicht streitsüchtig oder gar kriegerisch gesinnt. Er weiß, was die Stärke werth ist, aber auch, was es manchmal kostet, sie zu mißbrauchen." Der Gewährsmann des Brüsseler Blattes betonte alsdann, daß der Kaiser in ganz neue Verhältnisse hineingerathen sei. Moltke sei nicht mehr im Stande, die Arbeiten des Generalstabes zu leiten. „Fürst Bismarck, nun Sie wissen, unter welchen Umständen es nöthig geworden, sich von ihm zu trennen." Der Herr stellte alsdann auch die seltsame Behauptung auf, daß der unglückliche Kaiser Friedrich nur ein unbestimmtes politisches Testament und keine Traditionen hinterlassen habe. Der Herr entwickelte alsdann weiter die Stellung des Kaisers der Armee gegenüber, worauf der Redakteur meinte, das sei ja der Militarismus bis zum Aeußersten. Der Gewährsmann aus dem Gefolge des Kaisers antwortete darauf: „Bis zum Aeußersten? Nein, aber der ganz nothwendige Militarismus." In der allgemeinen Politik spiele die Armee die Rolle der Kapitalien in den Geschäften. Aus dem herausfordernden deutschen Kronprinzen sei ein Kaiser geworden, der den Frieden liebe und sich nicht scheue, der Geschäftsreisende in dieser sehr begehrten Waare zu sein. „Der Englandfresser von vor vier Jahren ist der beste Freund Englands geworden. Der Herrscher, welchen man beschuldigte, sich eng mit der Partei des Pastors Stöcker unter dem Einfluß unserer Kaiserin verbunden zu haben, hat gerade das Gegentheil von dem gethan, was man von ihm erwartete. Hat er nicht ganz unlängst die Ernennung eines sehr liberalen Theologen für die Universität bestätigt und die Ernennung eines Juden zum Rektor bei der Hochschule in Halle genehmigt? Man behauptet, er sei der Partei der „Kreuzzeitung" geneigt und er beruft einen liberalen Finanzminister; endlich, der feurige Bewunderer des Fürsten Bismarck steht nicht an, die Entlassung dieses unentbehrlichen Ministers anzunehmen." Als der Redakteur auf die Ursache des Besuchs bei dem belgischen Könige anspielte, antwortete der Herr: „Nichts einfacher und natürlicher als dies. Ehe der Kaiser den Kanal durchfahren wollte, wollte er nicht an Ostende vorbeifahren, ohne Ihren Herrscher zu begrüßen, da er glaubte, dieses Zeichen der Höflichkeit einem Monarchen und einem Volke schuldig zu sein, für die Deutschland lebhafte Sympathien hegt. Suchen Sie keinen andern Grund, weiter liegt nichts vor. Das künftige Jahr werden wir nach Spanien und dem Mittelmeere gehen. Wir würden schon in diesem Jahre dorthin gegangen sein, wenn die Maschinen der „Hohenzollern" eine so lange Reise nach derjenigen, die wir eben gemacht haben, ertragen könnten." Auf die Anspielung auf die Gerüchte gewisser Blätter, betreffend eine Reise des Kaisers nach Paris, erwiderte der Befragte zunächst, daß dieselben unzutreffend seien. Dann setzte er nachsinnend hinzu: Doch nach allem, wer weiß es. Der Kaiser ist ein sehr kühner Geist und selbst das Unwahrscheinliche kann bei ihm wahr werden. Der Kaiser will den Frieden und es giebt nichts, was er zur Erhaltung desselben nicht thun würde; wenn er der Ueberzeugung wäre, daß eine Reise nach Paris dort nicht als eine Handlung eitler Ruhmsucht oder Prahlerei betrachtet werden könnte, sondern als ein Beweis seines aufrichtigen Wunsches, in Frieden mit Frankreich zu leben, dann, seien Sie versichert, er würde nicht zögern, dorthin zu gehen."

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 6. August.

— Die „Kirchliche Korrespondenz" schreibt: Wie uns mitgetheilt wird, soll die Ausgabe des „Offenen Briefes an Herrn von Wißmann" seitens des Dr. Warneck etwas hinausgeschoben werden, da der Verfasser sich nicht denselben Beschuldigungen aussetzen möchte, die Herr von Gravenreuth gegen den Missionsinspektor Zahn erhoben hat. Wie uns scheint, ist Luft und Licht in diesem Streite dadurch sehr ungleich vertheilt, daß, während die Angriffe gegen die evangelische Mission ununterbrochen fortgehen, die Vertheidiger derselben schweigen sollen, oder falls sie reden, sich gefallen lassen müssen, daß ihnen „der Zweck" untergelegt wird, den Herrn Major haben „ärgern" zu wollen.

— Zum Verbandstage der Baugewerksinnungen in **Bremen** hat die braunschweigische Innung einen Antrag angekündigt, der dahin geht: „Der geschäftsführende Ausschuß des Verbandes deutscher Baugewerksmeister zu Berlin soll mit den Arbeitervertretern des Reichstages unter Zustimmung der Reichsregierung ein Abkommen zu treffen suchen, nach welchem Deutschland provinziell eingetheilt und nach dieser Eintheilung Arbeiter-Delegirte erwählt werden, welche an dem jedesmaligen Delegirtentage mit den Vertretern des Innungsverbandes gemeinschaftlich die Arbeitsbedingungen des nachfolgenden Jahres bezirksweise feststellen." In nationalliberalen Blättern wird daran folgende Betrachtung geknüpft: „Der vorgeschlagene Weg soll ein Versuch sein, willkürliche Arbeits-Einstellungen im Baugewerk zu verhüten und gerechten Ansprüchen der Arbeiter entgegenzukommen. Sollte der Versuch, der unter allen Umständen die Mitwirkung der Arbeiterführer im Reichstag voraussetzt, nicht von Erfolg begleitet sein, so werde die Arbeitgeber keine Schuld an ferneren unerquicklichen Streitigkeiten treffen."

— Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge trifft der Kaiser am 10. August in **Helgoland** ein. Minister v. Bötticher wird in Gegenwart des Kaisers Helgoland auf das deutsche Reich übernehmen.

— Die Nachricht, daß Prinz Handjery zum Nachfolger v. Wurmbs ausersehen sei, ist nach der „Kreuzztg." unbegründet.

— Der „Reichsanzeiger" schreibt: Die von der „Neuen Züricher Ztg." gebrachten und in einen Theil der deutschen Presse übergegangenen Mittheilungen über die Entstehungsgeschichte des deutsch-englischen Abkommens entbehren jeder thatsächlichen Grundlage.

— Dr. Peters theilte dem Korrespondenten des „Newyork Herald" in Kairo mit, er werde nicht nach den afrikanischen Seen zurückkehren, er beabsichtige aber, das unbekannte Somaliland zu erforschen. Er kenne Emins Absichten, dürfe sie aber nicht offenbaren. — Deutschland hat sich bekanntlich in dem jüngsten deutsch-englischen Abkommen aller Rechte auf das Somaliland begeben. Die angeblich beabsichtigte Erforschung des Herrn Peters könnte also nur privater Natur sein.

— Gestern Mittag fand im Palais des Reichskanzlers und unter dem Vorsitz desselben eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

— Aus den Kreisen der an der Nordseefischerei Betheiligten sind an die Regierung wiederholt dringende Gesuche gerichtet worden, kleine Anlege- und Nothhäfen für die Fischereifahrzeuge in der Nähe der Fischgründe herzustellen. Nach der „Magd. Z." ist jetzt Aussicht vorhanden, daß mit der Einstellung von größeren Summen zu diesem Zweck in den nächsten preußischen Etat ein Anfang gemacht werden wird.

— Der hiesige Postschreiber Steinhagen geht nach Zanzibar, um das erste Reichs-Postamt in Deutsch-Ost-Afrika zu leiten. Ausgeschlossen ist es jedoch nicht, daß dasselbe nach Dar-es-Salaam verlegt wird, wo sich die Haupt-Dampfer-Anlage befindet. Daneben ist die Errichtung von Post-Agenturen in einigen Küstenplätzen mit Dampferanlage ins Auge gefaßt. In Kamerun, Togo- und Kaiser-Wilhelmsland sind schon seit längerer Zeit deutsche Postämter eingerichtet. Die Ost-Afrikanische Gesellschaft hatte aber keine Anträge auf Errichtung von Reichs-Post-Aemtern gestellt. Jetzt hat sich das Bedürfniß dazu herausgestellt, nachdem eine von der Witu-Gesellschaft vor zwei Jahren errichtete Agentur zu Mißliebigkeiten Veranlassung gegeben hatte.

— Für die Reichstagsersatzwahl in **Schrimm-Schroda** ist nach dem „Berl. Tagebl." als deutscher Kandidat Rittergutsbesitzer Graßmann auf Kominko aufgestellt worden.

— Für die Reichstagsersatzwahl in **Colmar** hat nunmehr Bürgermeister Ruhland in Münster die Kandidatur angenommen.

Briefe von der Frischen Nehrung und aus dem Samland.

III.

Palmnicken und Warnicken.

„Wer weise, wählt Wolle", sonst hat man überflüssig viel Reisegepäck! Billig ist das Reisen mit einem Koffer nicht; will man eine Fußtour machen, so hat man zwar das Vergnügen, eigenhändig zu laufen — entschuldigen Sie das harte Wort —, doch für den Koffer ist womöglich ein Landauer zu ermiethen. Eine kleine Hülfe erfand ich. Für das schwarze Ungethüm, das ich bei mir führte, kaufte ich ein Billet 3. Klasse von Neuhäuser nach Fischhausen. Mein Gepäck fuhr und ich lief.

Es berührt Einen wundersam, wenn man sich in einem entlegenen Zipfel des Reiches weiß und dennoch kräftige Soldaten riecht. Bei Lochstädt übten Pillauer Musketire Felddienst. Vorig Jahr zur gleichen Zeit hatte ich bei Constanz am Rheinufer ebenfalls deutsche Soldaten gesehen. Die Luftlinie zwischen hier und dort beträgt starke 1080 Kilometer gleich 148 Meilen. Sie stellt die größte Entfernung innerhalb unseres Vaterlandes dar. Die Linie geht über Bromberg, Guben, Dresden, Nürnberg. Es lohnt sich eine solche Reflexion. Länder, Völker, Regimenter, Freunde tauchen in der Erinnerung auf und caleidoscop-artig ziehen sie an unserem geistigen Auge vorüber.

Wir machten bei herrlichem Wetter den ersten Schritt ins Samland. Wir standen plötzlich inmitten der Reminiszenzen an den deutschen Ritterorden. Des Herrenmeisters Heinrich von Plauen Geist, den uns Felix Dahn's Roman jüngst vergegenwärtigte, schien uns von seinem Schlosse Lochstädt her zu sich zu winken. Wir folgten ihm. Das Schloß liegt auf hohem Uferrand des weiten Fischhäuser Haffbusens und andererseits nicht weit vom Meer. Es gehörte in den mittleren Jahren unseres Jahrhunderts dem Prinzen Karl, Bruder Kaiser Wilhelm I. Aus seinem Erbe erhielt es die Krone Preußens. Der Oberpräsident in Königsberg hat es in Verwaltung. Es ist nicht zu erwarten, daß man neben der Marienburg ein zweites wenn auch noch so schönes mittelalterliches Bauwerk als Heiligthum der Nation wieder ausbaue und herstelle. Nur leichthin und styllos ist das Dach wieder aufgeführt. Der Remter mit der Porphyrmittelsäule zeigt noch die kühnen Wölbungen. Sonst sind sie verschwunden oder mit Sparrenwerk verdeckt. Die kleine Mehrzahl der sonstigen Gemächer dient dem königlichen Förster als Wohnung. Eine Schulstube für die geringe Lochstädter Gemeinde soll in den zweiten Remter. Dort, wo einst die kühnen Ordensritter zechten und ein derber Fluch auf die belagernden Polen erdröhnte, werden künftighin kleine, schmutzige, gebräunte Kinder der Instleute die deutsche Muttersprache erlernen. Schon jetzt beten sie sonntäglich in der vorgerichteten schönen Schloßkirche zu demselben Christengott, der einstens die Thaten der Ritter entflammt hatte und sie sein Werkzeug sein hieß. Der Ausblick aus den Fenstern ist mächtig. Ich kritzelte in mein Notizbuch:

Stolz, majestätisch ragt im hohen Norden
Empor das hehre Schloß vom deutschen Orden,
Ein Meisterwerk von kühner Kraft und Schöne:
— Spitzbogensymphonie — erstarrte Töne
. . . .

Dann gings nach Fischhausen. Es ist bekannt, daß der Name eine Verstümmelung von Bischofshausen ist. Hier wohnte der Herzog Albrecht von Preußen. Sein Schloß ist zerfallen. Historische Ueberbleibsel sind sonst nicht vorhanden. Ein nettes Städtchen ist es immerhin. Im Gasthofe ißt man Beefsteak à la Nelson und schiebt Kegel auf einer Bahn, die 8 ums Vordereck bevorzugt. Eine Inschrifttafel nennt an die 20 starken Männer, die diesen, 100 geltenden Schub in den letzten drei Jahren ausführten. Sonst kann man lange üben, ehe man diesen guten Wurf thut.

Ein Fahrzeug ohne Federn, in welchem gewiß oft Kälber und Hammel die Todesfahrt machten, führte uns raschen Laufs ins weitere Samland hinein nordwärts. Die Landschaft ist anmuthig. Wald und große Feldschläge wechseln. Kleine Hügel verringern den Horizont. Schmucke Landsitze liegen seitwärts des Weges. Schloß-Gaffken fiel uns besonders auf. Es ist im englischen Geschmack errichtet. Der Besitzer ist ein beneidenswerther Landmann! Ich zählte an die fünfzig Pferde, die sich auf seinen Weiden tummelten. Da wirbelte eine Staubsäule auf. 200 Schweine waren es, die auf unsern Wagen eine Kavallerieattaque machten. Sie hatten auf der anderen Seite des Weges im süßen Nichtsthun geschwelgt, als unser Fuhrwerk ihren Zorn hervorrief. Wer so viel Schweine hat, muß auch sonst im Leben „Schwein" haben! Darüber waren wir einig.

Bald passirte uns eine zweite „Schweinerei". Der Weg hörte auf. Wir mußten umkehren. Das soll im Samland öfter vorkommen. Es wird besser werden, wenn der Tourist mehr Geld in's Land trägt. Auch sonst schreien diejenigen Fahrstraßen, die da nicht aufhören, öfter: „Hilfe, Herr Landrath!"

Palmnicken kam in Sicht. Ein neues Kirchlein aus grobem Feldstein mit einem grauen Wellblechdach steht am Dorfessaum. Palmnicken und die Firma Stantien und Becker sind gleichbedeutend. Wer je das Wort Bernstein hörte, der weiß, daß die genannten Herren die Schatzgräber desselben sind. In den letzten Jahren ist der Geheime Kommerzienrath Becker der alleinige Inhaber des Bernsteingewinnes von Hela bis nach Memel. Ursprünglich war die Ausbeute das Vorrecht der Ordensmeister. Dann ging es auf die Krone Preußens über. Diese verpachtete es. Der köstliche „kumst"-farbene Stein wird erbaggert, ertaucht, ersammelt und regelrecht bergbauisch, weit landeinwärts vom Ufer, gewonnen. Die Förderwerke sind interessant. Alle Maschinen sind genau dieselben, wie in einem Kohlenwerk. Die Hunde, wie man die kleinen Wagen benamst, fahren „blaue" Erde zu Tage. In dieser liegt verstreut das vorsintfluthliche versteinerte Harz, aus dem die bekannten Pfeifenspitzen, die Schmucksächelchen, die Halsketten gemacht werden. Der Absatz erstreckt sich in Sonderheit nach dem Orient. Der Großherr zu Stambul beschenkt seine Favoritin meuchlings mit Bernsteinkinkerlitzchen, wenn sich ihr seine Liebe zuneigt. Die größeren Stücke sind sehr kostspielig. Dem Finder wird ein solches extra bezahlt. 120 Arbeiter walten „dort unten" ihres schweren Amtes Tag und Nacht. Die Electricität ist in den Dienst des Lichtes gestellt. Der ganze Ort und auch der gepflegte Park des Geheimrath ist mit einem Netz künstlicher Beleuchtung übersponnen. Ein Knappschafts-Krankenhaus ist durch die wohlthätige und besorgte Firma errichtet. Aus den Blicken der zahlreichen Beamten sieht Zufriedenheit.

Die Meeresküste fällt hierorts steil ab; sie wächst in ihrer Erhebung nach Norden zu bis Brüsterort. Bruchfelder liegen landeinwärts. Der Strand ist feinsandig. Man plant in Folge dessen auch hier die Errichtung eines Seebades. Der Gutsgasthof, welchen Herr Becker neu aufbaute, wird dann in ein Kurhaus verwandelt werden. Er hat für die öfteren Besucher der Bernsteinwerke bereits gegen 30 Zimmer mit hübscher Einrichtung geöffnet. Da Palmnicken an einer Zweigeisenbahn liegt, die bei Fischhausen die Hauptbahn verläßt, verspricht der Badeort ein rasches Emporblühen. Die Taucherarbeiten werden eine große Anziehungskraft auf den Badegast ausüben. Voriges Jahr ging ein dänischer Dampfer „Astrea" dicht an der hiesigen Küste unter. Die Bergearbeiten sind durch Becker'sche Taucher rasch erledigt worden. Man bot mir einen Taucheranzug an; ich sollte mir die Maschine des Dampfers auf dem Meeresgrunde ansehen und versuchen, eine Flasche Sect, die im Restaurationslokale des versunkenen Schiffes läge, hervorzuholen. Ich dankte dem braven Tauchercommandeur herzlichst für das Anerbieten. Ich trinke Schaumwein lieber auf dem Wege freihändigen Ankaufs.

Wir übernachteten in Palmnicken. Vorher gingen wir 2 Kilometer nördlich nach dem Dorfe Kraxtepellen, nur um an unsere Lieben daheim eine Postkarte mit dem originellen Abgangsstempel zu schreiben. Kraxtepellen kann Weltbad werden. Jedenfalls hat es jetzt — in Deutschland originell — bereits ein bain-mixed. Eine reizende Bauerndirne badete gemeinsam mit einem militärpflichtigen Burschen — ländlich, sittlich! Zu lachen giebt's da garnichts, Herr Redakteur!

Am kommenden hellen Sommermorgen Weiterfahrt mit dem Behrendtsohn'schen Wagen aus Sorgenau nach Warnicken. Der Weg führt dicht an der hohen Küste entlang. Die Sonne glitzerte auf dem Meer zu unseren Füßen. Sommerfäden durchsegelten die Luft. In den Zweigen sangen

— Ausgewiesen aus **Friedrichshagen** ist in Folge einer Verfügung des Regierungspräsidenten von Potsdam der Buchbinder Janiczewsky mit der Weisung, zur Vermeidung einer 10tägigen Haft den Ort binnen 8 Tagen zu verlassen. In etwa 30 anderen in der Zustellung aufgeführten Vororten Berlins, Rixdorf, Steglitz, Rummelsburg, Pankow 2c. ist dem Ausgewiesenen gleichzeitig ebenfalls der Aufenthalt versagt worden. Janiczewsky war bekanntlich der sozialdemokratische Gegenkandidat Virchows in Berlin bei den letzten Reichstagswahlen.

* **Helgoland,** 6. August. Der Geheime Regierungsrath im Reichsamt des Innern, Wermuth, und der Korvettenkapitän Geißler sind gestern gegen Abend hier eingetroffen und von dem Gouvernementssekretär Gätke empfangen worden. Abends fand Konzert im Garten des Konversationshauses statt. Beim Vortrage der Nationalhymne stimmten die anwesenden Badegäste mit ein.

* **Bremen,** 6. August. Anläßlich des heute hier beginnenden deutschen Bäckertages wurde auf der Nordwestdeutschen Ausstellung die Bäckereiausstellung durch den Senator Stadtländer feierlich eröffnet.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. August. Das englisch-französische Abkommen ist gestern unterzeichnet. — Die heutigen Blätter erklären, daß das vom Berliner Magistrat dem medizinischen Kongresse gegebene Fest bewunderungswürdig gelungen sei. Die Pariser Blätter heben auch den friedlichen und Frankreich freundlichen Charakter einer Rede des Generalarztes Coler hervor. — In den gestern zu London ausgetauschten Erklärungen willigt die französische Regierung ein, die Abmachung von 1862 dahin abzuändern, daß sie die Errichtung des englischen Protektorats in Zanzibar und Mascat gestattet und England in Anerkennung des französischen Protektorats auf Madagascar die englischen Konsuln dem Exequatur der französischen Regierung unterwirft. Außerdem erkennt England die Grenze der Interessensphäre Frankreichs in Ostafrika in der Verlängerung der französischen Besitzungen in Algier, am Senegal und Niger an. Diese Erklärungen werden demnächst veröffentlicht werden. — Wie die „Liberté“ vernimmt, betrage die von England in dem englisch-französischen Uebereinkommen anerkannte Grenzlinie der Einflußsphäre Frankreichs ungefähr 1000 Kilometer in der Gegend des Nigers und des Tschadsees. — Der Deputirte Laur beabsichtigt, die Regierung demnächst betreffs des Uebereinkommens zu interpelliren. — Wie verlautet, habe das Appellgericht das Urtheil erster Instanz gegen die Nihilisten Lavreynius, Katschinzero und Lewoff bestätigt. — Das Ergebniß der indirekten Steuern im Juli 1890 wird auf ein Mehr von 14 Millionen gegenüber dem Budgetanschlag und gegenüber dem Ergebniß im Juli 1889 geschätzt.

Dänemark. Von Kopenhagen wird noch das von uns von vornherein als unglaubwürdig bezeichnete Gerücht dementirt, daß Prinz Waldemar von Dänemark für den bulgarischen Thron bestimmt sei.

Italien. Wie der „Gaulois“ erfährt, bereitet der Papst eine Encyklika vor, durch welche die Anregung zu eifrigeren biblischen Forschungen gegeben werden soll, um mit größerem Nachdruck die Angriffe der Freidenker abwehren zu können.

Bulgarien. Aus Sofia meldet man der Kölnischen Zeitung: Die russische Regierung hat durch den deutschen Generalkonsul auf Grund der Kapitulationen die Freilassung des im Prozeß Panitza verurtheilten Russen Kalobkow gefordert. Die bulgarische Regierung wird dem Verlangen Folge geben. — Nach einer Meldung der „Agence de Konstantinople“ ist die endgiltige Bestallungsurkunde der bulgarischen Bischöfe in Macedonien dem bulgarischen Exarchen Dienstag übergeben worden. Wie verlautet, hätte der ökumenische Patriarch seine Entlassung eingereicht.

Amerika. Die Lage in Mittelamerika scheint sich zu bessern. Nach über Mexiko in New-York eingegangenen Meldungen des Reuter'schen Bureaus aus Guatemala hätten dortige diplomatische Vertretungen sich zu Unterhandlungen im Interesse des Friedens erboten. Dieses Anerbieten sei angenommen worden, so daß eine friedliche Austragung der streitigen Angelegenheiten in einigen Tagen zu erwarten sei. — Zur Lage in Argentinien wird aus Buenos-Ayres vom Mittwoch gemeldet, daß Präsident Celmann nunmehr doch seine Entlassung gegeben hat, daß aber der Senat die Annahme der Entlassung verweigerte, worauf der Präsident das Anerbieten seines Rücktritts zurückzog. Außer der Präsidentschaftskrisis ist auch noch eine Ministerkrisis in der Schwebe, so daß augenblicklich die Lage in Argentinien so verworren als möglich ist. Präsident Celman hatte vorher alle Hebel in Bewegung gesetzt, um sich im Amte zu erhalten. Er bot den Führern der Opposition einige Ministerposten an, die aber von diesen abgelehnt wurden. Danach versuchte der Präsident, die Häupter der städtischen Partei in Buenos-Ayres für sich zu gewinnen, indem er der Hauptstadt eine Reihe von Privilegien zusagte. Alle diese Vorschläge wurden jedoch abgelehnt, bis der Präsident endlich Unterstützung im Senate fand.

China. Nach einer Depesche der „Times“ aus Shanghai in China zerstörte eine aus Soldaten und Bauern bestehende Menge die nach Lutai führende Eisenbahn unter dem Vorwande, daß dieselbe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht habe. Die Behörden wären diesen Ausschreitungen gegenüber unthätig geblieben.

Hof und Gesellschaft.

— Der Kaiser ließ Montag an dem 20jährigen Gedenktage der Schlacht bei Weißenburg auf den Sarg Kaiser Friedrich's, des dahingeschiedenen Siegers in dieser Schlacht, in der Friedenskirche einen prachtvollen Kranz mit weißer Atlasschleife niederlegen.

— In Ostende soll der Kaiser die Absicht geäußert haben, im nächsten Frühjahr eine größere Seereise nach Portugal, Spanien und der Mittelmeerküste zu unternehmen.

— Die Kaiserin wird, wie von Rügen gemeldet wird, voraussichtlich schon am 8. d. M. Saßnitz wieder verlassen, um von Bergen aus über Stralsund und Doberan 2c. nach Berlin zurückzukehren, woselbst dieselbe in der nächsten Nacht bereits eintreffen dürfte. Die kaiserlichen Prinzen dürften dagegen noch bis zum 11. August auf Saßnitz verbleiben und am nächsten Tage auf Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen, um daselbst für längere Zeit Aufenthalt zu nehmen.

* **Dresden,** 6. August. Der König und die Königin begeben sich am Montag nach dem Nordseebade Blankenberghe bei Ostende.

* **Konstanz,** 6. August. Der Kronprinz von Dänemark ist heute Vormittag um 10 Uhr vom Großherzog von Baden hier empfangen und nach Schloß Mainau geleitet worden. Der Kronprinz gedenkt bis zum Freitag auf Schloß Mainau zu bleiben.

Armee und Flotte.

* **Wien,** 6. August. Das österreichische Geschwader wird nach Berührung einiger deutscher Häfen in der Nordsee auf der Fahrt von Kopenhagen nach Kiel noch einige schwedische Häfen anlaufen.

* **Paris,** 6 August. Ueber die letzten Marinemanöver, namentlich über die Kohlen-Verproviantirung im Hafen von Brest, veröffentlichten die Blätter alarmirende Nachrichten. Der Marineminister hat nun soeben eine Note verbreiten lassen, welche die öffentliche Meinung beruhigen soll. Diese Note veranlaßt indessen einige Blätter zu neuen Angriffen auf den Marineminister, wozu ihnen eine Meldung aus Toulon neues Material bietet. (Vergl. Vermischtes. D. Red.)

* **London,** 6. August. Von der Besatzung des Panzerschiffes „Bellerophon“, das zu dem in Newport liegenden britischen Geschwader in den nordamerikanischen Gewässern gehört, sind 24 Matrosen desertirt. Die Schiffsboote verfolgten die Flüchtlinge, welche nach einigem Widerstande überwältigt wurden. Hierbei wurde ein Matrose erschossen, ein anderer niedergehauen.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig,** 6. August. Die Plenar-Versammlungen des deutschen Fischereitages werden auf Antrag des Westpreußischen Fischerei-Vereins am 21. und 22. August cr. im großen Saale des hiesigen Franziskanerklosters abgehalten werden. — Der Minister Dr. Freiherr Lucius von Ballhausen hat noch gestern Abend nach seiner Rückkunft von der Eröffnungsfeier der Bauarbeiten für die Weichselregulirung mit dem Nachtkurierzuge die Reise nach Berlin angetreten. — Heute Nachmittag verschied in der Hundegasse am Hitzschlage eine anständig gekleidete Frau im Alter von etwa 40 Jahren. — Die Schießübungen der Hafenbatterien auf schwimmende Scheiben wurden heute fortgesetzt.

* **Dirschau,** 6. August. Gestern Abend ertrank beim Baden in der Weichsel der 17jährige Dammarbeiter Rohrbeck aus Belzig. Derselbe war ein guter Schwimmer und schwamm mit einem gleichaltrigen Freunde um die Wette. Als sie schließlich auch im Tauchen sich maßen, kam R. nicht mehr an die Oberfläche. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht gefunden worden. — In der gestrigen Haupt-Versammlung des Männer-Turnvereins erstattete der Vorsitzende nach der „Dirsch. Ztg.“ den Bericht über das jüngst in Memel stattgehabte Kreisturnfest, dem derselbe beigewohnt. Es wurde alsdann beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 24. August in Neumühl zu feiern, die Fahrt dorthin auf Leiterwagen zu machen und zu dem Feste den Pr. Stargarder Turnverein einzuladen.

* **Marienau,** 5. August. Ein Mädchen erhielt gestern den Auftrag, mit einem Fuhrwerk Gepäck vom Bahnhofe abzuholen. Auf dem Bahnhofe angekommen, stürzte der Wagen um, so daß das Mädchen unter denselben zu liegen kam. Dadurch erlitt es mehrere Rippenbrüche und andere schwere innere Verletzungen, so daß die Ueberführung ins Krankenhaus nach Marienburg nothwendig wurde.

* **Löbau,** 4. August. Gestern Abend entlud sich über unserer Stadt ein etwa eine Stunde anhaltendes Gewitter. Dasselbe war von einem orkanartigen Sturm begleitet. Der Blitz schlug in die Spitze des katholischen Kirchthurms; viele Dachziegel wurden zerschmettert.

* **Dt. Krone,** 4. August. Am Sonnabend wurde unser neues Rathhaus gerichtet. Zur Feier hatten sich die Magistratsmitglieder auf dem Neubau eingefunden, und ein Zimmerpolier hielt die übliche Weiherede. Der Magistrat hatte, statt des üblichen Biergelages, den Bauarbeitern erhöhte Tagelöhne zahlen lassen.

* **Saalfeld,** 5. August. Bei dem am Sonntag Abend aufziehenden Gewitter zündete der Blitz im Gute Kl. Hanswalde und wurden die Wirthschaftsgebäude, der Vieh- und Pferdestall sowie die Scheunen mit vollem Inhalt in kurzer Zeit eingeäschert. Trotzdem es gelang, das lebende Inventarium zu retten, ist der Schaden dennoch ein beträchtlicher.

* **Miswalde,** 4. August. Gestern Nachmittag um 4 Uhr ertrank beim Baden in der Sorge der 10jährige Knabe A. Woll aus Saalfeld, welcher hier vorübergehend zum Besuch war. (M. Kz.)

* **Königsberg,** 6. August. Der Geheime Medizinal-Rath Professor Dr. Pincus, der langjährige Physikus unserer Stadt, ist in Johannisbad heute an Lungenentzündung verstorben. — Wie versichert wird, steht Ende August der Besuch des General-Inspekteurs der 1. Armee-Inspektion, des Prinzen Albrecht von Preußen, in unserer Provinz bevor. Se. Königl. Hoheit wird einem größeren Manöver in Masuren beiwohnen und während der Dauer desselben bei Herrn Rittergutsbesitzer Major v. Streng-Berghof Wohnung nehmen. — In Karteningken wurde, wie mitgetheilt, vor einigen Tagen der Besitzer H. vom Pferde zu Tode geschleift. Am Begräbnißtage wurde die Familie in eine neue Betrübniß versetzt dadurch, daß der alte Vater, als er an den Sarg seines Sohnes herantrat, vom Schlage gerührt wurde und sofort starb. — Die Eröffnung der Theilstrecke der Königsberg-Labiau-Tilsiter Bahn von Labiau bis Tilsit findet zum Oktober d. J. statt. Der Bau der Strecke Tilsit-Stallupönen wird auf wiederholte Initiative der Memeler Kaufmannschaft derart gefördert werden, daß diese im Herbste nächsten Jahres eröffnet werden kann. — In der „K. H. Z.“ finden wir ein Inserat: Ein geprüfter Schulamtskandidat giebt Stunden zu 50 Pfg. — Daß bei Annoncen, in welchen Lehrer gesucht wurden, Studenten und Elementarlehrer schon seit Jahren sich gegen 50, selbst 30 Pfg. Honorar pro Stunde anboten, ist nichts Neues, für geprüfte Schulamtskandidaten aber galt bisher doch ein bedeutend höherer Satz.

* **Bartenstein,** 5. August. Eine wahrhaft grausige Mordgeschichte, die Stoff zu einem Schauerroman bieten könnte, wird wohl demnächst das Schwurgericht beschäftigen. Vor etwa zehn Jahren war's, da wurde in dem elf Kilometer von hier entfernt liegenden Lauterhagener Walde, nahe der von Bartenstein nach Heilsberg führenden Chaussee, eine vollständig entkleidete unbekannte Leiche männlichen Geschlechts aufgefunden. Die vielen blauen Flecken am Halse zeigten nur zu deutlich, daß der Tod dieser Person durch Erwürgen herbeigeführt sei, welche Annahme denn auch durch die Sektion bestätigt wurde. Trotz aller Mühe seitens der Polizeibehörden blieb die dunkle That unaufgeklärt. Kaum hatten sich die aufgeregten Gemüther in Lauterhagen sowie der ganzen Umgegend über diesen Mord beruhigt, da fanden Torfstecher in demselben Walde, ziemlich an derselben Stelle, abermals zwei unbekannte Leichen, eine männliche und eine weibliche, dicht an einander liegen und wieder vollständig nackt. Auch hier ergab die Sektion: Mord durch Erdrosselung. Die Ermordeten sollen, wie damals allgemein gesagt wurde, Eheleute aus Schlesien gewesen sein, die öfters die hiesige Gegend bereisten, um Leinwand, Tischgedecke, Handtücher 2c. zu verkaufen. Trotz der energischsten Nachforschungen und Untersuchungen — es war sogar ein tüchtiger Geheimpolizist aus Berlin hier thätig — wurden die oder der Mörder nicht entdeckt. Noch waren diese drei schrecklichen Mordthaten in aller Gedächtniß, als die abermalige Auffindung einer männlichen Leiche eine Strecke hinter dem genannten Walde in dem zu Roggenhausen gehörigen Forste, durch welchen gleichfalls die Chaussee von hier nach Heilsberg führt, neues Entsetzen hervorrief. Der Ermordete, ebenfalls erdrosselt, wurde als der Ackerbürger Bahr aus Heilsberg erkannt. Die Leiche war wieder vollständig entkleidet, nur fehlten diesmal die Kleidungsstücke nicht, sondern lagen einige Schritte von der Leiche entfernt. Auch diesmal gelang es nicht, den Mörder zu ermitteln. Die Angst und Aufregung war damals in L. und den umliegenden Besitzungen so groß, daß Niemand es wagte, Abends allein und ohne Waffen auf der Chaussee zu wandern. Personen, welche die Tour von hier nach Heilsberg oft reiten mußten, hatten sich zum Schutze vor etwaigen räuberischen Ueberfällen mit guten Revolvern versehen. Nun scheint endlich Licht in die dunkle, unheimliche Mordgeschichte gekommen zu sein. Der Mörder soll, wie die „K. H. Z.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, in einem damals etwa 17jährigen Jungen, welcher zu jener Zeit in der Lauterhagener Gegend als Knecht gedient hat, entdeckt worden sein. Dieser Mordbube, jetzt in Berlin verheirathet, hat unlängst in einer Krankheit im Fieberparoxismus von diesen Mordthaten geredet, später auch auf energisches Vorhalten seiner Ehefrau dieser das Geständniß abgelegt, daß er die Morde begangen habe. Die Frau, welche das Gewicht dieses furchtbaren Geständnisses nicht zu ertragen vermochte, hat der Behörde in Berlin davon Mittheilung gemacht. Seitens der dortigen Staatsanwaltschaft sind das königliche Amtsgericht in Heilsberg und auch die hiesige Staatsanwaltschaft von dem schrecklichen Geständniß des Mörders in Kenntniß gesetzt. Die Untersuchung ist eingeleitet und wird hoffentlich ergeben, ob und welche Mitschuldige damals bei den grauenhaften Thaten betheiligt gewesen sind.

* **Memel.** Großes Interesse erregen bei Freunden der Natur die sogenannten Blitzröhren auf der Kuhrischen Nehrung. Es sind das Gebilde, welche durch die Gluth des in einen Sandberg fahrenden Blitzes entstehen. Die Hitze der elektrischen Funken ist so groß, daß der Sand schmilzt und zu einer festen Röhre mit verschiedenen Verzweigungen sich vereinigt, die den Wegen entsprechen, welche der im Sande sich theilende Blitz einschlägt. Das Gebilde ist den Korallen des Meeres sehr ähnlich.

* **Von der russischen Grenze,** 4. August. Am 23. Juli fuhr der Altsitzer Adalbert v. Bloch aus Zalesie bei Lautenburg mit einem Gespann von Dobrzyn nach Osiek. In der Nähe von Lapinosch, etwa 200 Schritte von der russischen Grenzkammer entfernt, erhielt er plötzlich, wie die „Th. Pr.“ berichtet, ohne jede Veranlassung von hinten von einem russischen Soldaten einen Schlag mit dem Gewehrkolben auf den Kopf, daß er bewußtlos zusammenstürzte. Der Soldat mißhandelte ihn noch mit Fußtritten und gab einen Signalschuß ab, worauf noch zwei Soldaten herbeieilten und ebenfalls auf den am Boden Liegenden einschlugen. Dabei erlitt Herr von Bloch einen Rippenbruch und erhebliche Verletzungen an Kopf, Füßen und Händen. Nun wurde er nach dem Kordon geschleppt, wo die Mißhandlungen von neuem begannen. Sogar ein hinzukommender Offizier schlug mit der Knute auf Herrn von Bloch. Der schwer Verletzte wurde ohne jede ärztliche Hülfe acht Stunden im Kordon behalten und dann 5 Tage lang von einem Orte zum anderen geschleppt. Endlich wurde er bei Leibitsch über die Grenze geschafft. Bei der Affäre ist Herrn v. Bloch eine Brieftasche mit Dokumenten, Werthpapieren und baarem Gelde im Gesammtwerthe von etwa 800 Rubel weggenommen worden. Er begab sich nach Thorn und ließ sich von Herrn Dr. Jankowski untersuchen, welcher in einem Attest die genannten Verletzungen feststellte. Herr v. B. wird eine Beschwerde bei dem russischen Vizekonsul Herrn von Artzimowitsch in Thorn einreichen, um dadurch wenigstens wieder zu seinem Gelde zu gelangen.

* **Bromberg,** 6. August. Gestern Nachmittag ertranken beim Baden im Kanal, in der Nähe der 6. Schleuse, der Bahnwärter Baxer und der Hilfsbahnwärter Ziegler aus Kl. Wilszak. Als Ersterer unterging und um Hilfe rief, wollte Ziegler ihn retten, ging aber mit zu Grunde. Ein dritter Hilfswärter, Bölter, versuchte ebenfalls den Verunglückten Hilfe zu leisten. Beinahe hätte ihn ein gleiches Schicksal erreicht. Nur mit Mühe wurde er von zwei Frauen, die ihm vom Ufer einen Rock zureichten, von dem Tode gerettet. (G.)

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

8. August: **Vielfach bedeckt mit Regen, kühler, theils heiter, schön, schwül.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 7. August.

* [**Personalien.**] Die Regierungs-Sekretariats-Assistenten Buchholz und Plath sind zu Regierungs-Sekretären und die Regierungs-Supernumerare Busch und Ritter zu Sekretariats-Assistenten ernannt worden.

* [**Personalien beim Militär.**] Der Direktor der Danziger Artillerie-Werkstatt, Oberstlieutenant Becker, ist unter Verleihung des Ranges als Regiments-Kommandeur zur Artillerie-Werkstatt in Spandau versetzt und der bisherige Unterdirektor, Major Tenzer, zum Direktor der Danziger Artillerie-Werkstatt ernannt. Der Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve Dr. Goetz vom Danziger Landwehrbezirk ist zum Stabsarzt, der Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Hohnfeldt von demselben Bezirk zum Assistenzarzt 1. Klasse, die Unterärzte der Reserve Dr. Jacob vom Danziger, Dr. Schwarzenberger (Zoppot) vom Neustädter, Hollen und Dr. Morawski vom Marienburger, Dr. Eichstädt und Guse vom Dt. Kroner Landwehrbezirk sind zu Assistenzärzten 2. Klasse befördert worden. Dr. Härtel, Ober-Stabsarzt 1. Klasse und Regts.-Arzt vom Infanterie-Regt. Nr. 141, beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Funktionen bei der 35. Division in Graudenz, ist mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt; Dr. Schondorff, Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Rgts.-Arzt vom Infanterie-Regiment Nr. 14, unter Verleihung des Charakters als Ober-Stabsarzt 1. Klasse mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Funktionen bei der 35. Division beauftragt.

* [**Kaiser Wilhelm-Denkmal.**] Die Kosten des vom Deutschen Kriegerbunde geplanten Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser sind insgesammt auf 800,000 Mk. veranschlagt. Da bisher nur die Hälfte dieser Summe eingegangen ist, hat der Denkmals-Ausschuß beschlossen, am bevorstehenden Sedantage eine Sammlung für den Denkmalsfonds von allen deutschen Kriegervereinen veranstalten zu lassen.

* [**Provinzial-Kirchenfest für Taubstumme.**] Am 24. August findet in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schlochau für erwachsene Taubstumme der Provinz Westpreußen ein Kirchenfest statt. Auf rechtzeitige Anmeldung erfolgt die kostenfreie Zusendung einer Mitgliedskarte, welche zur Benutzung der dritten Wagenklasse für den Militär-Fahrpreis berechtigt. Außerdem erhalten unbemittelte Taubstumme freien Unterhalt am Festtage und nöthigenfalls auch freies Nachtlager. Die Anmeldung hat bei dem Taubstummenanstaltsdirektor Eimert in Schlochau unter deutlicher Angabe des Namens, Standes, Wohnorts, der Poststation und Konfession bis spätestens am 20. August zu erfolgen.

* [**Der Verein für Eisenbahnreform**], welcher nach einem Vortrag von Dr. Engel am 11. April cr. in Hamburg ins Leben trat, zählt bereits 850 Mitglieder. Auch in Berlin ist inzwischen ein derartiger Verein gegründet worden, der mit dem Hamburger gemeinschaftlich arbeiten wird. Das gemeinsame Ziel ist die Durchführung des Zonentarifs nach den Engel-Perrot'schen Grundsätzen. In Zerbst ist der Bürgermeister an die Spitze der Bewegung getreten und hat sich dort ein ziemlich starker Zweigverein konstatirt. Die speziellen Vorschläge des Vereins gehen dahin, an Fahrgeld zu erheben 3. Klasse bis 25 Kilometer 25 Pf., bis 50 Kilometer 50 Pf., darüber hinaus durch ganz Deutschland 1 Mark, 2. Klasse dem entsprechend 50 Pf., 1 Mark, 2 Mark, 1. Klasse 2 Mark, 4 Mark, 6 Mark. Andere Fahrkarten kommen in Wegfall, das Handgepäck ist frei, das größere Gepäck erhält einen billigen Einheitstarif. Die Fahrkarten sind nach Art der Briefmarken überall käuflich. — Im Anschluß hieran theilen wir die Ergebnisse der ungarischen Bahnen nach Einführung des Zonentarifs mit. Vor einem Jahre, am 1. August 1889, wurde die Idee der Einführung des Zonentarifes auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen verwirklicht und damit eine neue Epoche des Verkehrswesens inaugurirt. Mit großer Genugthuung gedenkt man in Ungarn des Jahrestages der Einführung des Zonentarifes. Die Ziffern, welche über den Verkehr in den ersten 11 Monaten des Zonentarifrégimes vorliegen, zeigen einen ungeahnten Aufschwung in der Personenbeförderung auf allen Linien der ungarischen Staatsbahnen. Es wurden, wie der „P. Ll.“ berichtet, insgesammt 11,176,775 Fahrkarten ausgegeben, während in der korrespondirenden Periode des Vorjahres nur 4,072,197 Karten ausgefolgt wurden; der Personenverkehr hat demnach in den ersten 11 Monaten um 7,104,578 Personen zugenommen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr während dieses Zeitraumes betrugen 9,926,452 fl. gegen 8,233,740 fl. im Vorjahre, es ergiebt sich demnach ein Einnahmezuwachs von 1,521,766 fl. Die Frequenz hat sich um 174,4 pCt. gesteigert, die Einnahmen um 18,4 pCt. Uebrigens steht in Ungarn auch eine Umgestaltung des Frachten-Tarifsystems im Anschluß an den dortigen Zonentarif für die Personalbeförderung bevor. Die Vorarbeiten dazu, welche auf Anordnung des ungarischen Handelsministers eingeleitet worden waren, sind bereits beendet. Auf Grund derselben soll der Handelsminister bereits einen bestimmten Plan gefaßt haben, der zwar z. Z. noch streng geheim gehalten, aber wahrscheinlich gegen Ende dieses Jahres auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen zur Einführung gelangen und gleichfalls die Staffel- oder Zonenreform besitzen wird. — Es ist wünschenswerth, daß die Kenntniß von den Bestrebungen des Vereins für Eisenbahnreform in immer breitere Schichten der Bevölkerung dringt und daß immer mehr Staatsangehörige sich der Bewegung zu Gunsten einer neuen Eisenbahntarifregulirung anschließen, wenn möglich durch Gründung von Ortsvereinen, die sich natürlich mit dem Hauptvereine in

---

Vögel. Es giebt auch im hohen Norden die Poesie der schönen Jahreszeiten.

Man umfährt den weithin sichtbaren Brüsterorter Leuchtthurm. Er wirft des Nachts Strahlen bis auf 15 Seemeilen. Er warnt den Schiffer vor dem nahen Gestade, dem auf 1 Kilometer Entfernung felsige Klippen vorgelagert sind.

Unser Kutscher hielt jenseits des Rittergutes Finken, bei welchem ein hübscher Landsee, in lauschigen Bäumen versteckt, seinen Spiegel dehnt. Wir wollten ans Meeresufer gehen. Es ist hier ansehnlich hoch. Der Anblick, den man von da genießt, ist sehr ähnlich demjenigen von der englischen Küste bei Folkestone aus. Ginster mit olivengrünem, gesättigtem Laub zieht sich am Abfall entlang.

Nun ist es nicht mehr weit nach Warnicken. Auf der Landseite steht ein unendlicher Wald. Man spürt dort noch zu Zeiten den Elch, der vom Ibenhorster Forst bei Ruß und Heidekrug in der Tilsiter Niederung herüberwechselt. Wir sahen in einer Waldblöße zwar nicht den breitmäuligen, trägen Elchbullen, wohl aber schlanke Rothhirsche äsen.

Warnicken ist ein einsames Gasthaus am Anfang einer tiefen Schlucht, die von der samländischen Hochebene ins Meer hinabläuft. Wem wäre nicht die Wolfsschlucht aus dem Freischütz bekannt? Hier lud Kaspar seine Flinte halb mit Blei, halb mit dem Auge eines Luchses. Er war Hilfsförster des Königs Ottokar von Böhmen, der damals den deutschen Orden bei einem Kriegszuge mit Mannschaft unterstützte und 1255 Königsberg gründete.

Die Schlucht ist malerisch ungemein bedeutend. Wenn man am Rande an den uralten Baumriesen steht und hinabschaut und den Bach im Grunde murmeln hört, so erfaßt es den Wanderer wundersam. Er sieht in seiner Phantasie den 3. Akt der Oper „Freischütz“.

Es ist Schade, daß leibliche Bedürfnisse nach Speise und Trank den Menschen rasch wegtreiben aus Orten, wo er ein stilles Dankgebet gegen den Schöpfer spricht, der auch dieses ferne Fleckchen deutscher Erde so überherrlich ausstattete.

Jemand, der diese Schlucht sah, sagte mir in ehrlichster ostpreußischer Mundart:

„Werther Herr, ich habe jeweeeint!“

Der Mann hatte ja so Recht!

Baron **D. Z.**

Verbindung setzen müßten. Bei dem Wust der gegenwärtigen Bestimmungen für den Eisenbahnverkehr ist ein Zurechtfinden in demselben unmöglich. Wenn auch das jetzige Eisenbahntarifwesen deshalb, schon wegen der mit ihm verbundenen Erschwerung des Eisenbahndienstes, mit der Zeit durch sich selbst zu Grunde gehen muß, so kann doch einem allgemeinen Ansturm auf unser krank geborenes Eisenbahntarifwesen nicht genug das Wort geredet werden. Das Inslebentreten eines Ortsvereins für Eisenbahnreform, dessen Gründung wir hiermit anregen wollen, würde von uns freudig begrüßt werden.

* [**Der katholische Sammelverein**] wird am nächsten Sonntag ein Vergnügen im Pfarrhäuschen geben, wozu die Pelz'sche Kapelle engagirt ist.

* [**Turnlehrerinnen.**] An dem in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin während der Monate April, Mai und Juni 1890 abgehaltenen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen haben u. a. theilgenommen und am Schlusse desselben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen erhalten: Fischer, Julie, Lehrerin in Königsberg i. Pr., Hensel, Agnes, Lehrerin in Dt. Krone, Heyne, Käthe, desgl. in Insterburg, Ignée, Elise, Handarbeitslehrerin in Gumbinnen, Koenig, Marie, Lehrerin in Dt. Eylau, Mielke, Christiane, desgl. in Danzig, Tiburtius, Elisabath, desgl. in Tilsit, Tourbié, Katharina, desgl. in Danzig, Wilke, Katharina, Handarbeitslehrerin in Danzig, Tourbié, Marie, Lehrerin in Neuteich.

* [**Forstassessoren-Prüfung.**] Die Forst-Referendare, welche im Herbst das forstliche Staatsexamen abzulegen beabsichtigen, haben die vorschriftsmäßige Meldung bis spätestens zum 1. September d. J. einzureichen.

* [**Ordensverleihung.**] Dem Seelootsen Rasch zu Neufahrwasser ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* [**Leipziger Sänger.**] Drei humoristische Soireen der Leipziger Sänger stehen uns für die Tage vom Sonnabend bis Montag bevor. Die Kräfte der Gesellschaft sind hier genügend bekannt. Neu gewonnen ist Herr Goswin, über den die „Danziger Zeitung" schreibt: Die Leipziger Sänger haben in Herrn Goswin, der gestern durch seine groteske Komik die größte Heiterkeit erregte, eine recht tüchtige Kraft gewonnen. Herr Goswin tritt in der Maske eines Negers auf und spielt eine Reihe von meist seltsamen Instrumenten mit bewunderungswürdiger Virtuosität. Dazwischen tanzte er einen Negertanz und sang ein englisches Kouplet in der komischen Weise, wie derartige Gesänge von Negern vorgetragen werden. Die zahlreichen Zuhörer, die der Garten kaum fassen konnte, nahmen auch die Quartettgesänge und die Vorträge der übrigen Sänger mit großem Beifall auf.

* [**Himmelserscheinungen im August.**] Die Sichtbarkeit der Planeten ist in diesem Monat ziemlich beschränkt. Merkur und Saturn sind wegen ihrer Nähe an der Sonne gar nicht sichtbar, Venus nur noch kurze Zeit in der Abenddämmerung. Mars zeigt sich Abends noch etwa 1½ Stunde lang ziemlich tief im Südwesten. Gleichzeitig tritt links im Südosten Jupiter durch seine Helligkeit hervor, geht indeß in der zweiten Hälfte des Monats schon vor Tagesanbruch unter. Neumond und Vollmond finden in diesem Monate am 15. und am 30. statt.

* [**Hitzferien**] erhielten heute verschiedene Schulen. Das Thermometer zeigte 24 Grad im Schatten.

* [**Gegen die Hitze.**] Ein Ingenieur, welcher bei der Leitung der Arbeiten an den Berliner Dammmühlen betheiligt ist, hat folgende interessante Mittheilungen gemacht: „Wir hatten am Sonnabend an den Mühlen eine Hitze von 31 Grad R., also einen Thermometerstand, bei welchem gewiß manchem Rentier die Kuponscheere den ermatteten Händen entsunken ist. Aber meine Leute karrten und schaufelten, schleppten und rannten, daß es nur so eine Art hatte. Und das ging bei dieser wahrhaft afrikanischen Gluth so nicht nur bis zum Feierabend — am Sonnabend ist dies 5 Uhr — nein! meine Leute machten an diesem furchtbaren Tage, bei einer Arbeit, die selbst am Nordpol den Menschen in Schweiß bringen muß, noch drei Ueberstunden. Und das geradezu Unglaubliche habe ich durch ein einfaches Mittel erreicht. Wie ich es bei den Arbeitern an der Pacificbahn erprobt, so gab ich den Leuten mit Essig und Zucker versetztes Wasser zu trinken, Bier oder gar Schnaps streng untersagend. Bei einer anderen Abtheilung, wo dies nicht verboten, hörten die Leute ermattet auf."

* [**Der durstenden Hunde**], welche Wasser und Schutz vor den sengenden Sonnenstrahlen brauchen, bei der gegenwärtigen Hitze zu gedenken, ist doppelte Pflicht. Nur dadurch schützt man die Thiere vor Krankheiten, welche leicht auch den Menschen gefährlich werden können.

* [**Zugverspätung.**] Der Berliner Schnellzug kam heute Vormittag mit 40 Min. Verspätung an.

* [**Besitzveränderung.**] Das Grundstück der Frau Rentiere Möd, Brandenburgerstraße Nr. 2, ist gestern für den Preis von 25,000 Mark in den Besitz der Herren G. u. J. Müller übergegangen.

* [**Vandalismus.**] Auf dem Aeußern St. Georgendamm ist von der Hand eines ruchlosen Baumfrevlers eine ganze Reihe von Linden mit einer Axt angeschlagen worden. Wenn auch die älteren Bäume dadurch keinen bedeutenden Schaden erleiden werden, so dürfte dagegen eine junge Linde, die besonders stark beschädigt ist, wohl ausgehen. Es wäre zu wünschen, daß der Thäter ermittelt und zur Bestrafung gebracht würde.

* [**Diebstähle.**] Vor einigen Tagen verschwanden einem an der Holländer-Chaussee wohnhaften Fleischer 250 Mark und einer auf dem Innern Mühlendamm wohnhaften Schneiderin 30 Mark. In beiden Fällen ist der Diebstahl in der Wohnung der Bestohlenen und mittels Nachschlüssels ausgeführt. Die Recherchen haben bereits auf die Spur der Diebe geführt.

Strafkammer zu Elbing.

Sitzung vom 7. August.

Die Dienstboten Peter Johann Sehl aus Neu-Münsterberg und Gustav Ahlschewski aus Schöneberg sind beschuldigt, am 7. April in Schöneberg eine Person mit Todtschlag bedroht und körperlich mißhandelt zu haben. Sehl wurde mit 6 Monat und 1 Woche Gefängniß, Ahlschewski mit 2 Wochen Haft bestraft. — Die sehr oft vorbestrafte unverehelichte Elisabeth Mitzlaff aus Tiegenhof soll dem Hausknecht Abraham in Tiegenhof am 26. April verschiedene Stücke Holz von einer Baustelle gestohlen haben. Das Holz ist ihr wieder abgenommen. Bei der Geringfügigkeit des Objekts erkannte der Gerichtshof auf 3 Monate Gefängniß. — Arbeiter Karl Kolwer aus Freistadt ist der Körperverletzung angeklagt und bereits dieser That wegen vom Schöffengericht zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses in Rosenberg gefällte Urtheil hat er die Berufung eingelegt. Die Antragstellerin, Frau Bein, ist mit ihren Aussagen sehr konfus und steht oft mit den anderen Zeugenaussagen in direktem Widerspruch. Das Urtheil des Schöffengerichts wurde aufgehoben und es erfolgte Freisprechung. — Der Brauereibesitzer Emil Hauschultz aus Marienburg ist beschuldigt, die letzten 5 Jahre seine Handlungsbücher unordentlich geführt und keine Bilanzen gezogen zu haben. H. hat die ihm gehörige Brauerei 1881 von seinem Vater für 90,000 M. gekauft, hatte aber kein Betriebskapital, so daß er im vorigen Jahre genöthigt war, Konkurs anzumelden, wobei ein Ausfall für die Gläubiger von 77,000 Mark eintrat. Es wird nun behauptet, daß H. schon längere Zeit mit Unterbilanz gearbeitet habe. Angeklagter schützt seinen früheren krankhaften Zustand vor, welcher ihn von der regelrechten Buchführung oft abhielt. Die Gutachten der beiden Sachverständigen lauten nicht sehr günstig, da Angeklagter bei der großen Zinsenlast, welche er zu tragen hatte, schon lange vor Eröffnung des Konkurses Kenntniß von seiner Lage haben mußte, jedoch geben dieselben die Möglichkeit zu, daß H. bis zur Anmeldung des Konkurses sich nicht des ganzen Ernstes seiner Lage bewußt gewesen sei. Die Staatsanwaltschaft beantragt bei der Größe des Objektes, bei welchem nur 30 Prozent herauskamen, sechs Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof erkennt auf 14 Tage Gefängniß. — Die Agentin Bertha Sommer, geb. Gerhardt, ist am 3. Mai 1890 vom hiesigen Schöffengerichte wegen Unterschlagung zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt und hat den Berufungsweg beschritten. Unter Aufhebung des ersten Urtheils erfolgt Freisprechung. — Der Arbeiter Johann Zukoll aus Pr. Mark, vielfach vorbestraft, wird wegen Diebstahls im Rückfalle zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aus dem Gerichtssaal.

— Aus dem Schiedsgericht in Unfallversicherungssachen. „Was kostet ein Auge?" Je nach der Art der Thätigkeit eines Verletzten wird demselben bei dem im Gewerbebetrieb erfolgten Verlust eines Auges 20—30 pCt. der vollen Unfallrente zugebilligt. Dem Steinklopfer K. A. flog am 3. März d. J., während er fleißig seinem beschwerlichen Gewerbe oblag, ein Steinsplitter in das linke Auge. Hätte der Betroffene sofort geeignete Hilfe aufgesucht, würde dem Uebel alsbald abgeholfen gewesen sein. Statt dessen rieb der Thörichte das sich heftig entzündende Auge und vernichtete dasselbe selbst. Es wurden ihm 20 pCt. der vollen Rente zugebilligt und sein in der Berufungsinstanz gegen die Unfallgenossenschaft geltend gemachter Anspruch auf Erhöhung dieser Rente abschlägig beschieden, da man einem qualifizirten Arbeiter wohl, nicht aber einem gewöhnlichen 30 pCt. für ein eingebüßtes Auge gewähre. — Der 62jährige Arbeiter E. M. arbeitete am 2. Mai d. J. auf einem Neubau. Aus nicht ermittelter Ursache brach plötzlich das Gerüst, auf dem er eben, Steine tragend, stand, zusammen. M. stürzte ein Stockwerck hoch hinab und ward von nachstürzendem Schutt und Steinen nahezu verschüttet. Sofort eilten Arbeitsgenossen hinzu und befreiten den Verunglückten aus dem schrecklichen Grabe. Die Folgen waren verhängnißvoll genug. M. hatte das linke Bein und den rechten Arm gebrochen, auch am Kopfe ganz erhebliche Verletzungen davongetragen. Er vermag jetzt nicht mehr zu arbeiten und beschäftigt sich mit dem Warten und Beaufsichtigen von Kindern. Er erhielt 75 pCt. der vollen Rente. Sein Anspruch auf volle Rente ward abgelehnt, weil „ein Krüppel, der noch im Stande, Kinder zu beaufsichtigen, nicht als völlig erwerbsunfähig angesehen werden kann."

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* **Berlin,** 6. August. In der heutigen Sitzung des medizinischen Kongresses theilte Professor Virchow mit, im ganzen seien 7056 Karten an Mitglieder, Theilnehmer und Damen ausgegeben. Amerika sei durch 623, Rußland durch 421, Großbritannien durch 353 und Frankreich durch 173 Theilnehmer vertreten. Hierauf trat der Kongreß dem jubelnd aufgenommenen Vorschlage des Senators Dadli bei, den nächsten Kongreß 1893 in Rom abzuhalten.

* Die Stadt **Berlin** hat den Mitgliedern des X. internationalen Aerztekongresses im Rathhause Dienstag Abend ein Bankett gegeben, das in glänzender Weise verlaufen ist. Es waren 4000 Gedecke, deren jedes 9½ Mark kostete. Der Oberbürgermeister von Forckenbeck brachte den ersten Toast auf den Kaiser, den „Beschützer der Wissenschaft, den Erhalter des Friedens." Die ganze Versammlung, in der sich auch Franzosen befanden, stimmte in den Hochruf ein.

* Der berühmte archäologische Forscher, Dr. Humann, Abtheilungsdirektor der kgl. Museen, ist in Berlin eingetroffen. Derselbe hat bekanntlich seinen ständigen Wohnsitz in Smyrna.

* **Halle a. S.,** 6. August. Der bekannte Lehrer der Augenheilkunde, Geheime Medizinalrath Professor Dr. Graefe, ist schwer erkrankt.

Jagd, Sport und Spiel.

— Einige Mitglieder des „**Breslauer** Schwimm-Vereins von 1885" haben eine bisher unerreichte Leistung im Dauerschwimmen zu Stande gebracht. Am 3. August, früh sechs Uhr vierzig Min. fuhren 8 der tüchtigsten Mitglieder des genannten Vereins, begleitet von dem Vorstande, mit der Bahn nach Ohlau, wo nach Einnahme eines kleinen Imbisses der Start um 9 Uhr 50 Minuten unterhalb der Oderbrücke erfolgte. Die als Richter und Zuschauer theilnehmenden Vorstandsmitglieder des Vereins folgten den Schwimmenden in einem mit Proviant und Rettungsgegenständen versehenen Kahne. Als erschwerende Bedingungen waren die Forderungen aufgestellt, daß die Schwimmer nicht ans Land gehen durften und daß sie in geschlossener Formation bleiben mußten. Die Einnahme von Speisen und Getränken im Wasser war vom begleitenden Kahne aus gestattet. Von den acht startenden Herren gaben nur drei nach 1½, 3¾ und 4 Stunden das Schwimmen auf. Die übrigen fünf Schwimmer legten die ganze Strecke von genau 29,280 Metern in sieben Stunden und zwar in musterhafter Ordnung zurück und erreichten das Ziel in gutem Befinden, ohne Spuren allzu großer Ermüdung zu zeigen. Das Schwimmen wurde auf der Strecke von Ohlau bis Tschirne durch hohen Wellengang infolge starken Windes sehr erschwert, auch war der allzu blendende Sonnenschein für die Schwimmer sehr lästig. Größere Leistungen, als jene fünf Mitglieder des Breslauer Schwimmvereins zu Stande gebracht haben, sind bisher nur von Einzelschwimmern bekannt geworden, und zwar wurden die betreffenden Strecken theilweise nicht in einem Zuge durchschwommen. Es schwammen: Leavitt im Jahre 1888 in 6 Tagen (mit Unterbrechungen) 82,075 Meter, der bekannte Kapitän Webb über den Kanal Dover-Calais (64,372 Meter) in 21¾ Stunden, Finney 1887 im Lambethbad in London 66,670 Mtr. an drei aufeinanderfolgenden Tagen, ferner Beckwith 1886 im Royal-Aquarium zu London 38,628 Meter in zwei Tagen und schließlich Fräulein Alice Beckwith in Boston (Amerika) im Jahre 1888 42 englische Meilen (à 1609 Meter) in 6 aufeinanderfolgenden Tagen.

Vermischtes.

* **Berlin,** 6. August. Zum Morde im Thiergarten erläßt das Polizeipräsidium Abtheilung IV folgenden Steckbrief: Der muthmaßliche Mörder der Wende, welcher vielfach zur Nachtzeit in Wiener Cafés, in Tanzlokolen, in den Abendstunden in den größeren Bierlokalen der Friedrichstadt und am 19. Juli, dem Tage der Ermordung, Abends nach 10 Uhr, noch im Zelt 4 verkehrt hat, wird wie folgt beschrieben: Alter: etwa 32 Jahre, Größe: etwa 1,68 Meter, Figur: in den Schultern breit, in der Taille schlank, Haltung: aufrecht, die Schultern zurückgenommen, Gesicht: oval, die Backen geröthet, Schnurrbart: dunkel, bald die Enden scharf nach oben gedreht und auseinander gebürstet, bald scharf zusammen gedreht und wagerecht abstehend; die Haare dunkel, in der Mitte gescheitelt, halb in die Stirn hinein und dann zurückgebürstet, Kleidung: dunkler Jacket-Anzug, wiederholt auch gelbe Weste mit verschiedenfarbigen Punkten, Die Weste ist etwas weit ausgeschnitten, so daß zu beiden Seiten der herabhängenden, dunklen Kravatte das Oberhemd zu sehen war; auffallend hoher Stehkragen, dunkler Filzhut mit umgebogener Krempe, ab und zu auch Cylinderhut. Schnürschuhe schwarz mit breiten Absätzen, vorn weder ganz breit, noch ganz spitz. Besondere Kennzeichen: Der Gesuchte trägt ein goldenes Pince-nez an dünner, schwarzer Schnur, welches er öfter in der äußeren Rocktasche führte, gewöhnlich aber aufgesetzt hatte, er führte einen starken Stock, dessen Griff eine große, anscheinend silberne Kugel bildete, bei sich. Unterhalb der Kugel setzte sich glattes Metall noch ein Stückchen fort, ehe der Stock begann; er rauchte, und vielfach echte Virginia-Cigarren. An anscheinend goldener Uhrkette trug er ein viereckiges, starkes Medaillon, auf dem Zeigefinger der linken Hand einen goldenen Siegelring, in dessen goldener Platte ein Namenszug gravirt war. Wer diesen Menschen kennt, wolle mündlich oder schriftlich auf der Kriminal-Polizei, oder auf den Polizei-Revieren Anzeige machen

* **Lügumkloster,** 6. August. Hier und in der Umgegend hat das **Gewitter** großen Schaden angerichtet. Mehrere Bauernstellen und Scheunen sind niedergebrannt. Eine größere Anzahl von Vieh wurde vom Blitz erschlagen.

* **Neu-Ruppin,** 6. August. Heute früh 6 Uhr wurde der Schornsteinfeger Karl Sprenz aus Wusterhausen an der Dosse, welcher den Schornsteinfegermeister Kühne in Wusterhausen ermordet hatte, durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg **hingerichtet.** Der Akt wurde rasch und sicher vollzogen.

* **New-York,** 6. August. Der schon vor längerer Zeit zum Tode verurtheilte Mörder Kemmler ist heute Vormittag im Gefängniß von Auburn, New-York, durch **Elektrizität hingerichtet** worden.

* **Epernay,** 6. August. Die Weinberge in der Champagne, die bisher von der **Phylloxera** verschont blieben, werden jetzt von dieser Plage heimgesucht. In der Umgegend zweier Dörfer hat man Spuren des Auftretens der Reblaus gefunden, und man trifft jetzt die entschiedensten Maßregeln, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

* Auf der elften **Turnlehrer-Versammlung** in **Kassel** referirte Dr. Schmidt-Bonn zunächst über die gesundheitlichen Forderungen an den Turnunterricht. Nach seiner Ansicht muß das Turnen sich so gestalten, daß es den Kindern Bewegung, dem Jüngling Uebung und dem Manne Kräftigung giebt. Laus-Kassel sprach sodann über die Förderung des Turnens in den Landschulen. Seine Hauptforderung ging dahin, daß der Turnunterricht nur von solchen Lehrern ertheilt werden dürfe, welche im Seminar theoretisch und praktisch vorgebildet seien. Dr. Wilhelm Angerstein wies die Angriffe zurück, welche gegen die jetzige Turnmethode erhoben worden sind. Der Antrag Donner-Berlin auf Gründung eines allgemeinen Turnlehrer-Vereins wurde mit geringer Mehrheit abgelehnt. Professor Plomke-Stuttgart hielt einen Vortrag über die Aufgaben der Turnerziehung und Professor Euler-Berlin sprach zum Schluß über die Schüler-Vereine. In den Ausschuß für den 12. Turnlehrertag wurden die Herren Maul-Karlsruhe, Hermann-Braunschweig, Euler-Berlin, Weber-München und Lion-Leipzig gewählt.

— Nach Zeitungsmeldungen aus **Athen** ist der größe Theil der **Waldungen** auf dem **Berge Athos,** auf dem sich zwanzig Klöster und 190 Einsiedeleien befinden, ein **Raub der Flammen** geworden und soll der angerichtete Schaden fünf Millionen Francs betragen. Es sollen auch **zwanzig Mönche,** die sich nicht mehr retten konnten, ihren **Tod** in den Flammen gefunden haben.

* **Kopenhagen,** 1. August. Ein hier zu Lande sehr seltener Vorfall, ein **Duell,** hat gestern, wie der „Frankf. Ztg." geschrieben wird, zwischen dem Premierlieutenant Baron Kastenskjold und dem russischen Baron v. Rhaden stattgefunden. Letzterer ist mit einer Kunstreiterin, die jeden Abend im „Zirkus Busch" unter ihrem Mädchennamen, Fräulein Weiß, auftritt, verheirathet, und er fühlte sich von Herrn Kastenskjold beleidigt, weil dieser seiner Frau in etwas zu auffallender Weise den Hof machte. Vor einigen Tagen fand im Zirkus zwischen den beiden Herren ein sehr heftiger Wortwechsel statt und gestern wurde das Duell ausgefochten. Nach kurzem Kampfe wurde Baron v. Rhaden von einem Säbelhiebe ziemlich schwer an der Stirn verwundet. Herr Kastenskjold ist zu acht Tagen Stubenarrest verurtheilt.

* **Rom,** 6. August. In Centuripe (Sicilien) sind durch das **Einstürzen einer Cisterne** sieben Personen ertrunken.

* **Toulon,** 6. August. Auf dem Torpedoboot „Courreur" **explodirte der Dampfcylinder,** wodurch zwei Heizer verwundet wurden.

* **Wien,** 6. Augnst. Der **Personenzug** von Wien nach Eger ist Nachts **entgleist** und die Maschine und 11 Waggons sind den Damm herabgestürzt und stark beschädigt worden. Von den Reisenden wurden 2 getödtet und 30 verwundet. Ferner ist der Heizer getödtet und der Lokomotivführer schwer verwundet worden. In Betreff dieses Unfalls wird von authentischer Seite bekannt gegeben, daß der Damm, von welchem der Absturz erfolgte, 17 Meter hoch ist, welche Thatsache sowie der Umstand, daß das Unglück sich Nachts ereignete, wesentlich zur Vergrößerung desselben beigetragen habe. Ferner wird konstatirt, daß das fragliche unterwaschene Objekt unlängst hinsichtlich seines baulichen Zustandes genau untersucht worden und dabei kein mangelhafter Bauzustand wahrgenommen worden sei.

* Die Unfallstätte bei **Voels** besuchen hunderte von Neugierigen. Man befürchtet, unter den im Inn befindlichen Waggons liegen noch Menschen. Die Bergungsarbeiten werden durch das schlechte Wetter erschwert. Die Bevölkerung ist erregt, da durch amtlichen Bericht bekannt wurde, daß die Unglücksstelle schon vom Führer des Vorzuges als gefährlich befunden wurde. Die Deformation des Geleises in Folge des Regenwetters trägt die Schuld an dem Unfalle.

* Große **Nonnenschwärme** sind in die Forsten von Guhrau in Schlesien eingefallen. Die gesammte Schuljugend ist zum Ablesen der Schmetterlinge aufgeboten worden.

* Die **Montirungskammer** in **Glogau** ist mit allen Ausrüstungsgegenständen **niedergebrannt.** Eine gerichtliche Untersuchung der Brandursache ist eingeleitet worden. Der Schaden ist groß.

* Die **Cholera** hat nach den letzten Nachrichten in Mekka an einem Tage ca. 500 Personen dahingerafft. Ein halbes Bataillon egyptischer Soldaten hat einen Kordon um den Hafen gezogen, um die Landung von Pilgern zu verhüten. Das Auftreten der Cholera in der spanischen Provinz Toledo wird bestätigt, gleichzeitig aber eine Abnahme der Krankheit konstatirt. Die Behörden haben sanitäre Vorkehrungen getroffen. — Der Gesundheitszustand in Madrid ist andauernd günstig. Die aus den infizirten Gegenden ankommenden Personen werden ärztlicher Untersuchung unterworfen. In den Provinzen Valencia und Toledo sind am Dienstag 127 Cholerafälle vorgekommen, darunter 62 mit tödtlichem Ausgange.

* **Lissabon,** 6. August. Es sind Truppen nach der Grenze geschickt, um einen **Sanitätskordon** zu bilden.

Telegramme.

Eastney, 7. August. Nach dem gestrigen Diner wohnte der Kaiser mit den englischen Prinzen dem die neue Angriffsmethode veranschaulichenden Manöver verschiedener Truppentheile bei und drückte dabei wiederholt seine Befriedigung über die Leistungen der Truppen aus. Nach dem Vorbeimarsch derselben kehrte der Kaiser nach Osborne zurück, wo Abends Familientafel stattfand.

London, 7. August. Bei dem gestrigen Ministerbanket in Mansionhouse erklärte Salisbury, in Europa sei die Lage durchweg friedlich. Das anglo-deutsche Abkommen habe alle gefährlichen Streitpunkte beseitigt. Egypten mache stetige Fortschritte, könne aber die britische Verwaltung noch nicht entbehren.

In Buenos-Ayres nahmen die Kammern den Rücktritt Celmanns an. Der bisherige Vizepräsident Pellegrini wurde zum Präsidenten gewählt. Die Wahl ist überall günstig aufgenommen worden.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 7. August, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Börse: Fest. Cours vom	6./8.	7./8.
3½ pCt. Ostpreußische Pfandbriefe .	97,60	97,70
3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe .	98,10	98,—
Oesterreichische Goldrente	95.70	95,90
4 pCt. Ungarische Goldrente . . .	89,70	89,80
Russische Banknoten	240,40	241,20
Oesterreichische Banknoten	176,70	176,70
Deutsche Reichsanleihe	107,—	106,90
4 pCt. preußische Consols	106,40	106,30
6pCt. Rumänier	102,—	102,—
Marienb.-Mlawk. Stamm-Prioritäten	112,80	112,80

Produkten-Börse.

Cours vom	6./8.	7./8.
Weizen August	194,—	193,20
Sept.-Okt.	184,70	184,—
Roggen verflauend.		
August	166,—	165,50
Sept.-Okt.	159,—	157,70
Petroleum loco	23,—	23,—
Rüböl August	58,70	59,—
Septbr.-Okt.	56,30	56,60
Spiritus 70er Aug.-Sept.	39,—	39,50

Königsberg, 7. August. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L%. excl. Faß.

Tendenz: Anziehend.

Zufuhr: —,— Liter.

Loco contingentirt	59,50 ℳ	Brief.
Loco nicht contingentirt	39,50 „	„
August nicht contingentirt	38,75 „	Geld.

Danzig, den 6. August

Weizen: Fest. 50 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländisch —,— ℳ, hellbunt inländisch —,— ℳ, hochbunt inländisch 193,— ℳ, Termin Sept.-Okt 126pfd. zum Transit 143,— ℳ, per April-Mai 126pfd. zum Transit 145,50 ℳ

Roggen: Höher. Inländisch 138—145 ℳ, russisch und polnisch zum Transit 107,50 ℳ, per Sept.-Okt. 120pfd. zum Transit 101 ℳ, per April-Mai 12[illegible]pfd. zum Transit —,— ℳ

Gerste: Inländisch 123—148 ℳ
Rübsen: Inländisch 210 ℳ
Hafer: Inländisch — ℳ
Erbsen: Inländisch — ℳ

Königsberger Productenbörse.

	5. August R.-Mk.	6. August R.-Mk.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd. .	186,00	186,00	unverändert.
Roggen, 120 Pfd. . . .	146,00	148,00	höher.
Gerste, 107/8 Pfd. . . .	128,00	127,00	niedriger
Hafer, feiner	149,50	149,50	unverändert
Erbsen, weiße Koch- . . .	140,00	140,00	do.
Rübsen	212,00	210,00	flau.

Spiritusmarkt.

Danzig, 6. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco kontingentirt 58,— Br., pro August kontingentirt — Gd., pro Oktober-Dezember kontingentirt 51,50 Gd., pro November-Mai kontingentirt 52,— Gd., loco nicht kontingentirt 38,— Br., pro August nicht kontingentirt — Gd., pro Oktober-Dezember nicht kontingentirt 32,— Gd., pro November-Mai nicht kontingentirt 32,50 Gd.

Stettin, 6. August. Loco ohne Faß mit 50 ℳ Konsumsteuer 58,10 loco mit 70 ℳ Konsumsteuer 38,20 ℳ, pro August-September 37,30, pro September-Oktober 36,70.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 6. August. Kornzucker exkl. 92 pCt. Rendement —,—. Kornzucker exkl. 88 pCt. Rendement 18,—. Kornzucker exkl. 75 pCt. Rendement 15,50. — Raffineriewaare ohne Interesse. Exportzucker gefragt. — Gemahlene Raffinade mit Faß 27,75. Melis I mit Faß 27,—. Sehr fest.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Hedwig Karlewski-Marienburg mit Herrn Franz Strogalski-Potsdam. — Frl. Bertha Domscheit-Alt-Zanderlack mit dem Gutsbesitzer Herrn Gustav Wosgien-Gr. Fritschienen.

Geboren: Gustav Schwarz-Danzig 1 T. — Benno Mex-Tilsit 1 S. — Gymnasiallehrer Rosikat-Königsberg 1 S.

Gestorben: Frau Minna Mumme, geb. Heidorn-Bromberg. — Frau Wilhelmine Schlieske-Thorn, 49 J. — Frau Kreisbauinspector Elise Hunrath-Schlochau, 62 J. — Kgl. Hegemeister a. D. Johann Häcker-Witzlaff, 76 J. — Frau verw. Rektor Pauline Wiedring-Marienburg, 81 J.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 7. August 1890.

Geburten: Fabrikarbeiter Bernhard Gand 1 S. — Fabrikarbeiter August Loyall 1 T.

Aufgebote: Schlosser Carl Max Karbaum-Berlin mit Hulda Franziska Rothstock-Berlin. — Arbeiter Friedrich Feilhauer-Pangritz-Colonie mit Anna Feldkeller-Pangritz-Colonie.

Sterbefälle: Böttcher August Both T. 2½ J. — Maurergeselle Eduard Lerch T. 4 M. — Tischler Bernhard Thiedig T. 8 M. — Schuhmacher Friedrich Kristans S 5½ J.

Ortsverbands-Versammlung

Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Gold. Löwen". Das Erscheinen sämmtlicher Verbandsgenossen ist erforderlich.

Der Vorstand.

Verdingungstermine.

Am 9. August. Stettin. Ober-Postdirektion. Lieferung der schmiedeeisernen Rohrständer für die allgemeinen Fernsprechanlagen. — Am 18. August. Posen. Landes-Bauinspektor Maschereck. Neubau einer gewölbten Brücke in Station 28, ¾ der Posen-Wreschener Provinzial-Chaussee ausschließlich Lieferung der Feldsteine, veranschlagt zu 1449,20 M. — Am 19. August. Bromberg. Eisenbahn-Direktion. Ausführung von Erdarbeiten zur Herstellung des zweiten Geleises zwischen dem Bahnhof Wangerin und Dramburg. Es sind rund 51,700 Kubikmeter Boden zu fördern.

Bekanntmachung.

An unseren Volksschulen wird zum 1. Oktober d. J. eine Lehrerstelle vacant und soll von diesem Tage ab wieder besetzt werden.

Das Anfangs-Gehalt der Stelle beträgt 900 Mark jährlich und steigt vom 1. April des auf den Dienstantritt folgenden Jahres ab von 5 zu 5 Jahren um 150 Mark bis zum Höchstbetrage von 1650 Mark.

Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 20. cr. bei uns melden.

Rastenburg, den 2. August 1890.

Der Magistrat.

Oeffentliche Ausschreibung.

Die Bahnhofswirthschaft in **Jablonowo** soll vom 1. Oktober d. J. ab anderweitig verpachtet werden.

Die Vertragsentwürfe nebst Bietungsbedingungen sind auf unserem Bureau, Gerechtestraße 116/117, einzusehen und werden gegen Einsendung von 75 Pfg. den Pachtlustigen zugesandt.

Der Termin zur Eröffnung der eingegangenen Gebote ist auf **Freitag, den 15. August,** Vormittags 9 Uhr, festgesetzt.

Später abgegebene oder nicht bedingungsmäßige Gebote werden nicht berücksichtigt.

Thorn, den 4. August 1890.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Ich verreise auf einige Wochen; die Herren Dr. Arnheim und Dr. Simon werden die Güte haben, mich zu vertreten.

Elbing, den 7. August 1890.

Dr. Laudon.

Zur Führung einer Lokomobile und Dreschmaschine wird ein tüchtiger

Maschinist

bei hohem Lohn von gleich gesucht. Schmiede und Schlosser bevorzugt.

Dom. Wallbruch,
bei Brotzen Westpreußen.

Ein bescheidenes anständiges

junges Mädchen,

welches Lust hat, vom 1. Oktober ab die Landwirthschaft zu erlernen, kann sich melden bei Frau **Hahlweg, Dollnik** bei Krojanke.

Ein solider, anspruchsloser und energischer verheiratheter

Inspector

wird unter Leitung des Herrn von sofort gesucht vom **Dom. Lindenau** bei Usdau Ostpr., Bahnhof Gr. Koschlau. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Dom. Gr. Schmückwalde bei Osterode sucht zum 1. Januar k. J. oder früher einen fleißigen, selbstthätigen

unverheiratheten Gärtner,

der schon in Stellung gewesen. Gewächshaus n. vorh.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten bei

F. Sausel, Lederhandlung,
Brückstraße 18.

Ein verheiratheter, tüchtiger, nüchterner

Brenner

findet Stellung in

Orlau bei Lahna,
Kreis **Neidenburg.**

Ein gewandter Verkäufer

findet in meinem Manufacturwaaren- und Damenconfectionsgeschäft Stellung.

Arnold Aronsohn,
Bromberg.

Für meine Destillation und Spritfabrik suche per September cr. einen

tüchtigen Destillateur,

der mit der Dampf-Sprit-Rektifikation vertraut sein muß.

L. Berent-Berent.

Tüchtige

Maurergesellen

finden **dauernde Beschäftigung** bei

Paul Münchau,
Baugeschäft in Pr. Stargard.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. Oktober

einen Gehilfen.

Bewerber haben nur Kopieen ihrer Zeugnisse einzureichen mit Angabe der Religion. Postmarken zur Rückantwort verbeten.

H. Wiebe,
Riesenburg.

Für mein Brenn- und Baumaterialien-Geschäft en gros und en detail suche ich per sofort oder später einen strebsamen, tüchtigen

jungen Mann,

welcher die doppelte Buchführung und Korrespondenz gut verstehen muß.

Hermann Blumenthal jr.,
Bromberg, Prinzenthal.

Dominium Pinnau

per Grünhagen Ostpr. sucht zum 1. Oktober cr. einen

zweiten Inspector.

Einen jungen Mann

fürs Getreidegeschäft sucht

Bernhard Behrendt,
Christburg.

Lehrmädchen

gesucht.

M. Rübe Wittwe,
Fischerstraße 16.

Ein Rechnungsführer,

zugleich mit Hofverwalter, findet bei 500 Mark Gehalt sogleich Stellung in **Targowisko** bei Löbau.

Bock-Auction

zu Narkau

bei **Dirschau,**

am Donnerstag, 11. Sept. c., Vormittags 11 Uhr,

über circa

70 Vollblutthiere des Rambouillet-Stammes.

Verzeichnisse vom 20. August cr. ab auf Wunsch.

R. Heine.

Meteorologische Beobachtungen

vom 6. August, 8 Uhr Morgens.

Stat.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresp. red. in Millim.	Wind.	Temperatur in Celsius-Graden.	Wetter.
Christians.	760	WSW	12	Regen
Kopenhag.	764	W	17	Dunst
Stockholm	761	W	17	bedeckt
Haparanda	755	W	15	h. bedeckt
Petersburg	760	WNW	18	bedeckt
Moskau	760	NW	17	wolkenl.
Sylt	763	WNW	18	heiter
Hamburg	763	ONO	19	heiter
Swinem.	764	ONO	19	heiter
Neufahrw.	765	still	19	wolkig
Memel	764	WSW	19	heiter
Paris	764	NW	17	wolkenl.
Karlsruhe	761	SW	19	wolkig
Wiesbaden	761	still	19	bedeckt
München	—	—	—	—
Chemnitz	762	still	20	h. bedeckt
Berlin	762	OSO	21	heiter
Wien	760	still	21	h. bedeckt
Breslau	763	O	20	h. bedeckt
Nizza	760	still	19	heiter
Triest	760	O	25	h. bedeckt

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck über Europa ist meist ein hoher und sehr gleichmäßig vertheilt. Eine flache Depression unter 759 Millim. liegt über Bosnien. Bei sehr schwacher Luftbewegung ist über Deutschland das Wetter warm, im Westen trübe und wolkig, im Osten heiter. In Süd- und Mitteldeutschland fanden Regenfälle statt, die zum Theil sehr ergiebig und von Gewittererscheinungen begleitet waren.

Deutsche Seewarte.

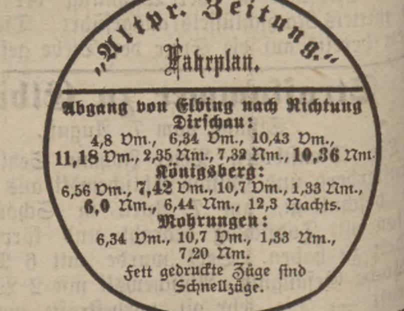
Barometerstand.

Elbing, 7. August, Nachmitt. 3 Uhr.

		6. August	7. August
	29		
Sehr trocken .	9		
Beständig . . .	6		
Schön Wetter	3		
Veränderlich .	28		
Regen u. Wind	9		
Viel Regen . .	6		
Sturm	3		
	27		

Wind: SO. 25 Gr. Wärme.

(In den Uhrdeckel zu legen.)


„Altpr. Zeitung."

Fahrplan.

Abgang von Elbing nach Richtung Dirschau:
4,8 Vm., 6,34 Vm., 10,43 Vm., **11,18** Vm., 2,35 Nm., 7,32 Nm., **10,36** Nm.
Königsberg:
6,56 Vm., **7,42** Vm., 10,7 Vm., 1,33 Nm., **6,0** Nm., 6,44 Nm., 12,3 Nachts.
Mohrungen:
6,34 Vm., 10,7 Vm., 1,33 Nm., 7,20 Nm.

Fett gedruckte Züge sind Schnellzüge.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung."

Nr. 183. Elbing, den 8. August 1890. Nr. 183.



14. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

348 97 403 53 501 809 47 75 916 [500] 29 1158 242 379 407 17 53 560 72 [3000] 780 [300] 2003 93 207 24 561 601 71 721 813 3176 [500] 202 13 308 81 448 78 890 93 900 4003 111 259 300 2 27 456 671 967 [500] 5276 77 300 70 [500] 549 83 756 857 6037 67 151 52 217 333 35 428 99 515 652 97 736 42 722 45 925 7139 46 317 26 455 96 540 733 856 969 8010 46 54 99 109 24 294 396 427 81 558 61 608 766 [3000] 807 9094 315 453 59 735 832 54 [500] 56 941

10068 72 179 82 237 353 75 530 53 62 723 940 11067 83 175 [1500] 85 [300] 91 420 26 34 49 [500] 52 568 643 763 868 921 62 12073 [500] 175 580 674 760 68 836 77 909 13006 236 43 [300] 394 406 617 20 841 90 973 14097 108 45 [3000] 574 621 700 80 81 947 55 93 96 15106 231 [3000] 67 364 421 84 96 [1500] 509 [300] 56 662 929 16330 592 770 913 34 95 96 17031 39 84 [3000] 170 226 344 431 501 700 34 937 18170 351 422 76 504 5 43 632 64 700 835 19070 158 271 94 306 16 42 418 26 48 606 7

20068 102 602 47 [3000] 756 979 21301 19 439 533 58 664 770 851 22021 340 503 92 600 812 79 941 23175 98 378 439 524 81 96 99 731 74 883 961 81 24066 370 410 54 84 519 778 845 924 30 25036 [500] 159 82 325 409 44 69 603 82 724 37 875 937 26081 [500] 86 137 268 405 23 567 608 98 701 34 811 81 85 904 30 90 27064 71 99 265 364 67 [300] 659 709 58 79 893 904 30 69 28064 317 43 437 42 63 694 29027 29 143 99 306 68 [300] 409 14 [500] 517 30 [5000] 63 681 983

30075 262 83 87 382 470 623 731 47 31175 283 326 535 98 755 78 939 32046 436 569 630 875 33278 315 [1500] 63 83 421 59 501 10 19 629 706 826 [10 000] 34021 22 45 [500] 79 333 411 840 72 73 996 35022 139 67 223 591 625 51 780 909 18 [5000] 32 24 36104 9 48 [300] 293 304 473 511 615 44 78 833 [500] 53 37024 53 [300] 225 439 917 38007 219 358 602 942 71 93 39244 56 311 430 94 675 908 46 53 [500]

40001 13 33 81 156 [1500] 68 218 35 315 [300] 462 555 600 62 829 33 41027 52 85 237 57 80 97 379 509 10 30 740 912 42060 244 [1500] 556 73 849 973 [300] 43196 247 401 [500] 650 51 69 619 56 946 44045 78 89 143 [3000] 341 43 417 23 94 [1500] 95 505 702 35 972 45046 172 202 76 327 33 510 75 610 11 897 [500] 46024 45 110 213 [3000] 54 [300] 338 471 626 779 47024 104 85 292 433 87 625 [1500] 49 76 782 842 93 912 83 96 48063 107 34 90 248 345 52 474 576 693 715 57 79 827 85 96 923 49379 91 574 96 637 742 832 930

50013 70 168 258 306 505 60 [300] 97 98 674 701 16 62 88 900 63 51124 [5000] 332 [300] 67 509 29 59 601 712 907 38 52122 38 44 296 337 44 93 419 79 601 90 773 811 919 96 53086 490 514 66 643 48 841 965 54020 40 135 56 226 622 64 716 74 896 [300] 940 55025 75 95 133 38 295 362 698 840 56065 298 321 66 418 519 601 711 72 889 959 57215 39 344 461 653 [300] 69 717 32 838 917 93 58176 277 559 639 44 59084 199 [1500] 277 388 448 [1500] 613 34 41 727 871 903 23 37 65

60062 81 349 95 442 84 620 39 752 72 61145 212 33 86 305 414 613 723 77 92 880 921 62132 42 93 432 64 99 676 816 63115 [300] 42 355 503 13 687 778 874 989 64274 414 72 575 638 46 734 [1500] 900 [300] 22 [3000] 55 94 65293 318 53 544 90 665 85 66027 165 413 34 577 610 63 875 67103 304 40 61 465 577 644 67 892 923 68097 396 441 53 558 80 88 618 730 48 985 69225 [500] 40 305 402 42 44 549 661 [1500] 735 57 90 923

70097 151 384 502 605 19 788 942 71025 256 394 433 616 31 38 843 974 72032 [300] 269 477 570 753 73039 [3000] 104 48 387 406 15 747 814 53 81 90 933 74129 54 245 90 363 95 529 643 55 64 821 66 988 75001 110 66 227 44 52 66 339 540 86 679 [300] 93 704 31 61 89 76004 69 146 61 [500] 220 517 75 88 679 837 46 957 69 [3000] 77148 [3000] 57 636 43 824 53 907 [15000] 78025 60 85 164 226 35 302 4 11 413 81 674 771 95 805 954 79133 233 586 608 12 886 90

80039 64 90 128 93 237 39 427 68 537 609 18 55 90 [300] 899 81293 351 516 26 805 45 947 72 89 82085 135 89 262 304 462 87 920 46 83007 152 331 402 536 657 708 981 84036 [3000] 66 153 68 466 98 591 624 25 704 36 803 85001 6 16 55 166 83 234 305 50 403 6 79 550 724 [500] 89 827 985 86008 14 112 470 88 96 597 740 836 70 87002 356 449 505 [300] 40 820 88082 226 373 87 413 17 [1500] 21 23 [300] 30 [300] 83 597 664 98 862 [3000] 940 42 50 89013 26 66 90 259 362 466 572 681 710 892

90188 200 83 300 66 97 [1500] 500 29 77 703 9 990 91074 84 312 408 92 [300] 512 711 74 805 23 72 982 92007 114 88 216 67 76 521 665 712 864 73 93010 12 [500] 280 302 82 476 605 88 814 17 45 57 59 932 94004 241 53 85 509 45 614 79 726 28 978 95003 100 [300] 313 441 502 25 687 704 22 934 [300] 87 96 96053 90 112 59 61 401 48 502 70 813 51 97242 [3000] 504 622 871 98009 217 41 79 303 640 707 54 59 932 70 99207 [500] 356 450 510 610 718 88 971

100092 [3000] 189 222 313 66 414 26 93 [500] 508 15 737 [500] 68 818 66 [15000] 919 101350 436 [1500] 96 669 747 904 38 102004 267 471 92 806 103101 329 406 12 62 519 90 708 99 853 95 916 67 104065 [300] 150 57 341 60 506 39 927 36 105010 14 424 [500] 41 511 31 693 [1500] 106005 48 227 46 64 569 610 753 881 906 23 54 [3000] 107002 [500] 105 285 97 438 78 690 714 64 951 58 86 108254 72 316 62 82 487 527 72 723 30 36 43 806 987 88 109215 62 69 91 403 21 97 814 906

110067 132 302 77 88 433 98 815 55 979 111000 25 181 235 331 [1500] 79 [500] 505 615 112080 88 217 40 456 559 608 48 56 706 864 961 113181 266 302 23 83 663 703 20 86 842 61 95 911 114093 190 223 61 406 90 [1500] 569 90 615 29 927 36 115011 37 133 63 226 [300] 324 413 17 690 [500] 744 94 805 116090 263 363 75 493 625 723 912 87 117042 48 185 227 492 577 602 10 840 118045 94 126 62 326 63 582 [3000] 786 875 966 119010 58 94 [3000] 175 207 12 73 355 62 [30 000] 94 416 96 [500] 542 98 638 89 90 753 805 901

120063 86 94 171 [500] 271 99 305 544 632 713 48 922 36 121160 206 51 85 811 90 952 122002 [300] 125 213 316 25 45 54 90 401 578 649 [500] 85 727 876 983 123056 237 50 [1500] 385 477 81 617 35 97 781 959 [500] 78 [500] 124116 202 542 744 125084 725 53 68 126081 316 37 60 436 616 21 702 49 864 127007 242 541 56 639 888 998 [500] 128161 203 20 25 61 84 432 598 731 83 829 920 129048 50 80 171 81 82 94 272 74 85 304 54 401 91 522 96 680 748 915 32

130206 359 538 [1500] 57 653 757 63 815 43 912 42 54 96 [300] 131243 76 [500] 424 618 788 [500] 894 [300] 98 973 88 132024 74 128 35 91 99 [1500] 206 60 77 529 759 927 42 133016 110 51 [500] 371 510 62 628 38 46 88 [3000] 917 134030 73 167 88 331 450 591 933 42 135174 92 213 310 17 518 613 59 835 68 971 136051 194 [1500] 296 408 38 765 891 948 137005 45 73 89 [300] 266 379 [500] 430 628 727 67 966 [3000] 138010 114 71 250 63 98 321 75 430 528 32 86 688 857 71 961 69 139020 [3000] 22 168 226 82 705 830 56 986

140069 139 80 324 32 54 542 48 97 720 943 85 141006 247 430 529 827 28 58 72 142093 94 320 484 559 687 706 81 [500] 871 992 [3000] 143074 126 227 28 58 595 [3000] 690 731 53 815 913 63 144093 293 320 36 432 582 85 145192 227 35 83 93 376 455 98 540 83 654 [1500] 80 708 81 146031 38 178 449 77 683 710 843 147324 53 411 563 766 886 909 148376 426 650 86 730 842 902 149014 64 261 319 413 813 971

150098 202 340 84 [300] 665 73 931 151082 104 9 30 40 425 32 45 [1500] 710 35 60 942 86 152145 56 238 452 507 10 29 [300] 82 613 14 48 983 97 153001 20 81 208 71 311 570 675 716 27 841 914 154049 [3000] 60 [3 000] 125 26 262 99 480 [1500] 509 735 831 155154 291 346 583 827 993 156097 134 225 494 99 932 [3000] 157145 50 [300] 69 311 410 638 719 840 925 75 [3000] 83 158006 153 221 67 462 97 580 627 94 747 842 67 159084 [500] 89 247 366 522 609 25 788 96 856 901 66 [500] 94

160285 479 93 620 766 838 81 911 161016 163 216 305 63 99 521 [3000] 94 [500] 797 162032 160 84 419 29 32 81 [1500] 592 621 821 163037 164 89 201 441 68 563 601 164064 70 100 59 79 259 305 405 50 548 630 [500] 37 39 964 165143 [3000] 52 70 332 852 982 166164 214 440 597 680 705 839 [1500] 901 4 [500] 7 [1500] 66 [1500] 167000 239 408 51 56 72 75 78 533 67 732 168199 548 85 169125 [500] 55 365 431 48 53 [300] 56 536 986

170055 66 79 114 61 311 50 57 405 607 19 54 728 63 872 171073 75 [300] 103 34 81 219 25 395 521 625 26 763 871 928 51 72 172015 [300] 83 171 367 473 92 616 43 730 806 173022 68 142 49 67 211 317 39 45 70 79 433 [300] 48 581 679 748 97 906 47 174172 226 97 452 587 659 901 175030 35 92 104 8 91 376 411 649 52 739 176101 [3000] 315 23 438 [3000] 92 570 735 177297 453 563 716 96 932 74 [500] 178018 45 71 199 210 62 405 45 74 550 73 661 748 813 20 79 179328 41 472 581 [1500] 647 839 92 971

180001 42 212 15 463 614 47 181000 1 81 259 86 485 534 601 804 58 924 52 53 [500] 182040 170 263 309 18 35 404 19 609 183042 129 402 [300] 43 71 90 555 610 64 70 762 184158 88 538 96 608 767 920 82 185077 185 261 366 70 472 76 521 63 92 612 91 727 186153 278 305 22 96 567 657 76 701 805 [300] 20 89 938 187189 237 408 40 530 757 70 188309 431 598 678 860 69 189029 234 58 344 421 614 53 715 [3000] 45 96 806 32 [500] 978

14. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

196 255 57 227 94 538 624 92 819 971 1060 153 [1500] 66 215 [1500] 630 735 [3000] 70 73 800 24 2030 129 51 [300] 62 243 72 310 433 48 752 [1500] 878 94 932 68 3117 238 [1500] 83 712 866 4049 124 [3000] 38 71 225 97 336 438 [1500] 509 690 878 976 98 5005 101 39 216 19 61 81 375 424 505 68 74 82 645 861 6084 172 73 218 52 327 85 465 566 [500] 699 715 809 30 911 7048 91 123 282 413 544 706 65 811 8055 403 15 82 [3000] 734 831 56 74 91 946 9004 195 250 66 385 434 56 529 703 18 955 70

10085 149 384 456 71 543 610 759 921 11355 406 508 28 778 873 939 [300] 89 12026 109 222 306 495 13151 201 424 586 602 811 14365 587 623 734 66 903 15107 18 222 391 435 611 704 53 817 39 990 16004 11 [1500] 15 59 [500] 174 269 348 427 77 819 64 17025 32 163 75 95 257 476 527 37 647 62 725 76 96 902 [300] 18113 75 79 222 47 [300] 331 478 555 702 34 [1500] 873 969 74 19024 190 87 524 623 26 737 91 [500] 873 78

20057 346 80 401 37 565 700 819 96 978 21075 239 49 307 57 64 75 464 97 528 76 829 22001 2 5 177 233 60 81 601 6 90 710 62 845 92 957 23120 554 728 [3000] 812 971 24136 300 15 416 559 85 762 73 932 41 92 [300] 25031 200 28 471 526 [1500] 730 949 26039 84 [500] 291 [1500] 320 32 [300] 421 40 529 [500] 669 90 975 27029 85 244 478 [1500] 536 [300] 793 28085 96 225 337 420 532 618 99 745 851 58 29014 260 343 466 68 [1500] 72 562 631 36 714 54 14 814 912 44 56 [3000]

30000 51 64 [1500] 238 324 85 701 36 65 999 31069 160 99 230 84 334 42 44 707 87 852 994 32079 89 151 243 67 429 79 540 689 752 848 [3000] 33140 499 610 843 921 30 [1500] 67 75 84 34001 113 208 [500] 14 48 433 66 530 40 645 48 816 28 69 952 69 [3000] 35039 52 123 224 [300] 37 46 72 468 86 524 700 [1500] 961 87 36125 312 41 50 530 85 738 46 915 37005 154 [500] 254 56 69 340 420 49 [1500] 531 42 83 91 670 967 38014 59 [300] 94 96 99 248 63 67 544 54 841 901 30 39068 [3000] 196 202 352 65 420 69 77 [3000] 595 96 730 960

40189 367 459 69 601 23 706 886 991 41083 122 28 54 79 258 380 426 514 629 66 706 947 42065 77 119 345 446 523 648 776 867 915 74 43010 12 48 55 286 336 64 93 490 627 720 847 61 44084 256 92 303 [1500] 17 501 90 684 842 991 45071 281 395 440 537 921 46135 87 243 68 423 614 72 805 21 949 90 47069 92 230 356 92 508 14 72 85 635 42 792 803 901 48399 525 66 709 53 49124 247 64 329 50 443 562 604 69 829 972

50145 78 256 346 67 543 57 80 706 46 49 886 926 51001 102 82 221 27 417 659 736 90 828 49 52110 63 236 407 64 806 76 962 95 98 53090 [300] 139 910 38 98 54066 69 202 19 30 36 55000 63 88 267 386 662 713 802 43 56024 156 252 71 83 369 465 505 653 723 69 859 57045 62 200 24 341 496 745 94 95 [500] 968 58065 75 87 154 217 345 457 503 623 954 59015 71 190 250 349 92 509 81 625 [3000] 44 [1500] 58 752 922

60434 61058 111 206 475 590 618 42 769 934 44 62041 346 668 776 803 919 87 63015 [500] 149 [1500] 241 345 85 420 594 [1500] 766 64409 653 61 94 738 83 914 50 65127 241 338 [500] 94 793 96 840 913 33 37 52 66186 604 741 899 67092 408 [300] 17 32 84 524 56 94 705 12 47 48 931 68004 23 36 102 345 86 768 820 906 43 70 69037 102 222 92 321 66 432 [3000] 62 583 784 819 87

70334 49 587 618 98 850 983 71138 62 228 44 605 75 812 990 72010 92 105 62 254 306 9 480 93 [3000] 95 619 777 847 73000 58 243 388 766 68 89 849 967 74038 182 314 25 433 94 605 6 809 [1500] 959 75185 200 2 32 88 332 472 829 50 60 904 76 76014 80 154 487 785 911 91 77025 95 [3000] 114 73 253 502 788 [3000] 877 78018 102 204 31 48 365 429 30 602 79032 294 585 750 83 84 809 16

80036 92 256 [3000] 80 300 25 401 697 878 911 86 81036 40 295 356 95 515 646 57 [300] 703 60 66 814 926 86 95 82140 47 221 [300] 346 447 90 550 819 914 83244 64 443 89 502 44 667 71 787 [1500] 829 31 39 92 [500] 946 84071 456 615 31 710 13 65 836 50 77 [300] 909 32 84 85310 53 435 602 806 75 965 74 86037 98 158 86 248 83 335 88 478 821 87018 67 160 225 51 460 556 92 650 747 834 88085 109 50 [500] 235 52 98 416 58 84 [300] 695 [500] 782 833 40 55 917 89107 45 77 [300] 205 11 85 434 92 97 639 59 775 874 978

90077 [3000] 121 89 [300] 229 395 504 607 57 781 85 93 99 964 91050 [300] 117 46 259 317 448 517 670 755 834 981 92025 68 146 245 70 432 717 842 93247 [3000] 87 423 532 80 660 766 [300] 802 94072 85 251 314 33 502 690 95034 36 138 272 307 407 89 582 86 708 [500] 809 988 96151 75 [500] 84 [500] 228 320 55 [1500] 481 628 793 95 98 803 926 97017 105 30 76 358 422 73 534 634 44 769 840 982 90 98036 77 358 463 522 78 620 725 835 45 951 [500] 99126 27 83 218 31 80 432 68 70 71 [3000] 99 544 [300] 683 779 858 80 83 95 [1500] 966 88 [1500]

100051 183 213 402 648 734 50 101006 71 135 214 84 94 301 67 78 410 65 85 87 88 661 93 727 31 51 72 97 830 102086 352 79 468 629 765 103177 92 302 52 [1500] 81 472 725 104272 [1500] 82 521 61 791 859 68 71 932 54 [30 000] 105002 28 53 90 240 60 392 402 17 516 92 [500] 615 726 43 106109 20 200 66 339 696 734 73 107165 78 316 518 677 82 792 805 60 [300] 916 [300] 30 62 108435 538 71 651 726 814 92 952 109028 120 249 55 84 92 333 95 431 78 585 606 29 764 805 67

110079 249 72 [1500] 387 [1500] 513 [300] 56 82 751 820 [500] 941 52 64 111153 215 56 [500] 526 75 865 946 90 112001 72 77 244 75 381 [300] 92 492 600 22 66 77 742 65 800 82 976 113151 95 263 330 32 49 688 709 815 57 86 114012 48 [300] 535 61 624 775 975 [300] 115056 92 427 576 646 727 984 116065 142 278 325 48 61 427 36 527 642 761 820 27 43 117091 516 615 57 64 118181 588 662 87 726 980 98 119023 117 49 248 72 340 57 460 81 504 653 64 721 807 27 985

120018 72 [500] 210 15 21 75 429 559 677 791 942 65 66 73 81 121006 28 164 265 583 617 33 122041 187 311 713 [1500] 50 830 66 123079 107 23 44 219 [40 000] 33 [1500] 88 505 610 790 124241 363 71 527 66 710 43 811 46 58 [500] 980 125048 174 79 83 201 38 344 439 74 568 669 760 955 62 71 126016 39 41 71 200 44 88 489 561 625 744 834 906 84 127187 226 316 401 17 82 98 627 [300] 88 784 915 51 128047 56 118 37 262 415 60 699 703 16 19 88 [300] 98 853 129022 153 379 420 662 721 811 903 [3000] 34 42 68

130002 31 108 327 63 91 421 546 63 689 [300] 845 90 900 3 15 35 131100 32 37 384 92 430 [500] 80 599 628 884 915 132058 149 79 281 418 63 94 635 756 68 806 63 133195 316 796 903 78 134245 71 81 99 376 649 788 [300] 881 926 135087 182 348 447 84 661 98 818 [1500] 41 85 90 949 136146 219 313 460 525 88 137132 207 49 305 474 510 71 653 768 901 5 97 138047 205 [3000] 21 491 531 72 95 645 915 36 78 82 84 139015 111 64 212 498 555 88 702 [300] 65 71 836 96 995

140091 108 50 203 25 35 38 99 306 50 57 94 556 608 857 957 141150 69 305 65 505 716 830 94 142069 138 224 25 91 316 24 526 75 692 95 815 143158 374 424 96 747 61 841 144051 83 [300] 310 72 442 636 717 145109 40 571 643 79 859 68 939 146118 68 235 57 302 [3000] 43 97 410 28 547 695 750 85 815 147033 67 275 301 604 33 53 65 700 [1500] 23 [500] 49 814 18 941 148058 144 54 205 76 325 27 [500] 48 77 520 657 66 741 892 958 83 149004 96 229 97 429 512 74 668 79 714 57 944 59 90

150197 205 51 [300] 328 408 70 659 [300] 67 913 151051 61 [1500] 325 403 35 [3000] 528 40 610 49 [3000] 718 547 59 152096 [300] 191 415 775 954 153133 90 [300] 334 563 702 [10 000] 53 850 [500] 79 154235 315 92 440 61 68 523 70 790 930 155130 34 328 48 422 36 [300] 59 76 628 57 59 780 852 55 72 914 156177 218 586 636 39 60 714 49 57 74 824 73 157061 93 104 [500] 373 74 511 32 605 26 768 73 87 158079 121 55 97 255 594 641 54 60 [300] 720 [500] 826 976 159083 161 83 94 491 539 50 710 827

160042 123 79 [3000] 291 407 56 72 88 629 32 76 80 161121 279 92 562 912 21 162321 56 683 734 [300] 942 163038 89 289 364 421 [500] 70 523 673 764 94 815 77 164289 402 7 81 533 622 802 70 [3000] 81 165036 82 [500] 95 104 32 77 259 96 [500] 358 449 634 884 953 61 166173 203 86 628 745 167160 470 584 95 664 [500] 717 29 818 941 168136 207 366 415 28 794 897 997 169003 217 63 316 54 878 917

170044 67 [3000] 135 384 92 402 529 75 755 83 [3000] 891 171042 [500] 67 102 43 53 206 310 33 672 750 55 78 942 87 172079 93 213 320 401 67 632 57 704 48 910 43 173096 112 229 58 473 [500] 603 773 948 174018 107 265 68 484 561 643 845 175041 130 89 249 58 372 500 44 96 614 43 45 834 932 176016 74 152 [300] 217 346 67 652 744 839 79 [1500] 956 69 177030 324 50 530 723 93 810 64 997 178040 191 [3000] 336 89 485 [1500] 526 620 733 92 941 179220 377 410 [500] 17 58 538 88 [3000] 988

180013 [500] 96 134 428 31 75 [3000] 547 58 743 44 899 950 181050 58 [300] 180 211 79 93 325 80 436 577 99 610 95 795 916 60 182083 112 378 411 532 634 61 183130 34 49 248 50 84 302 89 588 714 51 899 980 184040 96 119 59 607 769 804 185054 344 418 96 705 186160 538 49 725 59 811 91 934 76 187177 86 263 86 93 434 42 57 581 795 99 918 188278 571 631 80 718 [3000] 881 189086 237 81 333 45 447 87 97 625 48 855 963

Börsenbericht

der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld

Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 6. August 1890.

Auch heute concentrirte sich das Interesse der Börse wieder in erster Linie auf Montanwerthe, in denen sich ein recht lebhafter Verkehr zu neuerdings höheren Coursen entwickelte. Im Bahnenmarkt machte sich eine matte Tendenz für schweizer Werthe bemerkbar, für welche Cholerabefürchtungen als Motiv angegeben wurden. Größeres Geschäft entwickelte sich zu steigenden Coursen in türkischen Tabak-Actien. Prioritäten und deutsche Fonds gingen in mäßigen Beträgen zu gut behaupteten Coursen um. Der speculative Montanmarkt nahm zum Schluß, namentlich für Hibernia, ein entschiedenfestes Gepräge an.

Credit-Actien . . .	169,70	Warschau-Wien .	229,75	Deutsche 4 pCtige	
Disconto-Comm. .	221,—	Ruff. Südwest . .	84,—	Reichs-Anleihe .	107,—
Darmstädter . . .	158,—	Mittelmeer	112,85	do. 3½ pCt. . . .	99,80
Deutsche Bank . .	167,35	Meridional = Eisb.	141,—	Preuß. 4pCt. Conf.	106,40
Dresdener Bank .	157,60	1884er Russen . .	—,—	do. 3½ „ „	99,90
Handels-Antheile .	166,85	Ruff. 80er Anleihe	96,75	Oftpr. 3½pCt.Pfdbr.	97,60
Mitteldeutsche . .	—,—	do. 1889er conf. .	97,35	Pomm. „ „	99,50
Nationalb. f. D. .	136,—	do. Orient-Anleihe	74,85	Westpr. „ „	98,10
Internat. Bank .	115,50	Russische Noten .	240,75	Berl. Bockbr.-Act.	82,75
Mainz-Ludwigsh.	119,35	Ung. Goldr. 4pCt.	89,75	Hilsebein Weißbier-	
Marienburger . .	63,60	Ital. 5 pCt. Rente	94,50	Brauerei-Actien	97,50
Ostpreußen	99,25	Egypt. 4 pCt. Anl.	96,85	Königstadt-Br.-Act.	149,50
Lübeck-Büchen . .	168,50	Mexicaner	—,—	Pfefferberg-Br.-A.	133,—
Franzosen	105,50	Laurahütte	150,—	Spandauerberg-Br.	165,—
Lombarden	62,25	Dortmunder Union	94.85	Braunschw. Kohlen	
Elbethalbahn . . .	103,35	Bochumer Gußstahl	166,75	St.-Prioritäten	94,25
Galizier	89,75	Gelsenkirchen . . .	174,50	Germania-Vorz.-A.	106.90
Buschtiehrader . .	206,40	Harpener	206,25	Gr.Berl. Pferdb.-A.	258,60
Gotthardbahn . .	165,25	Hibernia-Actien .	180,25	Grusonwerke-Act.	141,25
Dux er	237,50	Türk. Tabak . . .	140,35	Schwartzkopff-Ma-	
Prince Henri . .	60,35	Nordd. Lloyd . .	—,—	schinen-Actien .	209,75
Schweiz. Nordost	145,—	Dynamite Trust .	153,25	Vict.-Speicher Act.	65,75